



UMWELTERKLÄRUNG UND NACHHALTIGKEITSBERICHT 2014

LAM RESEARCH AG, SEZ-STRASSE 1
9500 VILLACH, AUSTRIA

Vorwort **4**

Die Lam Research AG, Unternehmensdaten **5**, Lage und Umgebung **6**
Mitarbeiter **7**, Produkte und Technologien **8**, Innovation und Zukunft **10**

Das Umweltmanagementsystem **11**, Mission, Vision, Werte **12**
Globale Umwelt-, Gesundheits-, Sicherheits- und Nachhaltigkeitspolitik **13**
Stakeholder **14**, Kurzbeschreibung des Managementsystems,
Organisation des Umweltmanagementsystems **15**, Beauftragte **16**
Einhaltung der Rechtsvorschriften **17**, Einbeziehung der Beschäftigten **18**

Arbeitssicherheit **19**, Notfallmaßnahmen und Gefahrenabwehr **20**
Verbesserungsprogramme **21**, *Gesundheit, Sicherheit am Arbeitsplatz,
Sicherheit im Betrieb*

Vergünstigungen – Angebote **22**, Kantine **23**, Gesundheit **24**

Gesellschaft **25**, Lokale Aktivitäten **26**, Kulturförderung **27**

Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen **28**, Kernindikatoren **30**
Direkte Umweltaspekte **31**, *Ressourcen, Abfallwirtschaft, Wasser und Abwasser,
Energie, Emissionen, Umgang mit Gefahrstoffen, wassergefährdenden Stoffen und
kontaminierten Teilen, Bodenschutz und Altlasten, Lärm*
Indirekte Umweltaspekte **35**, *Produktbezogene Umweltauswirkungen,
Einbeziehung von Lieferanten und Entsorgern*

Umweltrelevante Zahlen und Kennziffern, Umweltcontrolling **37**
Umweltkennzahlen, Input **38**, Output, Berechnungsgrundlage **39**
Materialeinsatz, Einsatzstoffe Produkt und Labor, Stadtwasser **40**
Energiebedarf **41**, Schadstoffausstoß **42**, Abfälle **44**

Umweltprogramme **46**, Umsetzung des Umweltprogramms 2012,
Umsetzung des Umweltprogramms 2013 **47**, Umweltprogramm 2014 **48**

GRI 3.1 Content Index Beschreibung **49**

Gültigkeitserklärung **55**

Termin der nächsten Umwelterklärung, Kontakt, Impressum **56**

Der vorliegende Bericht soll allen Stakeholdern, die an unseren Leistungen interessiert sind, als Informationsquelle dienen.

Im letzten Jahr wurde entschieden, die seit 1997 regelmäßig veröffentlichte Umwelterklärung um weitere Aspekte nach GRI 3.1 – Global Reporting Initiative, zu einem Nachhaltigkeitsbericht zu erweitern.

Berichtsumfang

Der Bericht umfasst die Anforderungen der EMAS-III VO und der Indikatoren der GRI 3.1 im Umfang wie in der angefügten Tabelle beschrieben.

Alle Daten beziehen sich auf den Standort Villach bzw. die Geschäftstätigkeit am Standort Villach, ausgenommen die GRI-Indikatoren, wie sie mit Bezug auf den Annual Report ausgewiesen sind (s. GRI-Index, Seite 49).

Die Lam Research Corporation ist ein bedeutender Großanbieter von Waferbearbeitungsanlagen und damit verbundenen Dienstleistungen für die globale Halbleiterindustrie.

Die Lam Research AG, als Technologie- und/oder Marktführer im Bereich Single-Wafer-Reinigungsverfahren, bringt die gemeinsame Kompetenz zur Bewältigung der anspruchsvollsten Herausforderungen bei Halbleiterbearbeitungsverfahren zum Tragen.

Die Geschäftstätigkeit des österreichischen Lam-Standortes ist auf den Wafer-Reinigungsmarkt ausgerichtet.

Die vorliegende, nach GRI 3.1 erweiterte Umwelterklärung dokumentiert die Maßnahmen des Standortes unter sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten. Lam Research legt sehr viel Wert darauf, dass die Interessen und Anforderungen aller Stakeholder im Rahmen der Geschäftstätigkeit bestmöglich erfüllt werden. Lam Research AG ist in allen Geschäftsbeziehungen um Nachhaltigkeit bestrebt, um im Kontakt mit öffentlichen Stellen sowie der Gemeinschaft ein zuverlässiger und stabiler Partner zu sein.

Diese hohen Zielvorgaben lassen sich nur dann erreichen, wenn alle unsere Mitarbeiter gemäß den Core Values handeln und damit einen maßgeblichen Beitrag zur Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen und zum nachhaltigen Erfolg der Lam Research AG leisten. Hierfür möchten wir unseren Mitarbeitern unseren besonderen Dank aussprechen.

Lam Research fühlt sich der stetigen Optimierung bezüglich der Anforderungen der Stakeholder im Rahmen aller unserer geschäftlichen Aktivitäten verpflichtet. Gemäß den Core Values ist es der Lam Research AG ein Anliegen, mit den Partnern/Stakeholdern stabile, langfristig erfolgreiche Kooperationen einzugehen. Integrität, Vertrauen und Respekt sind Teil der Core Values und sind demnach essentielle Basis dieser Kooperationen.

Eine weitere Informationsquelle, auf die im Bericht teilweise Bezug genommen wird, ist der jährliche Proxy & Annual Report, der auf der Corporate Homepage zur Verfügung steht.



Jackie Seto
Vice President
& General Manager
Spin Clean Division

Christian Bulfon
Managing Director,
Business Operations Management

Georg Smounig
Health & Safety Manager

Ingo Bartz
Environmental
Manager

Div. Unternehmensdaten

Firmenname: *Lam Research AG*

Adresse: *SEZ-Straße 1, 9500 Villach*

Scope: *Forschung, Entwicklung und Produktion von Prozessanlagen für die Halbleiterfertigung*

ÖNACE-Code: *28.99*

Flächen und Widmung

Grundstücksfläche: *78.898 m²*

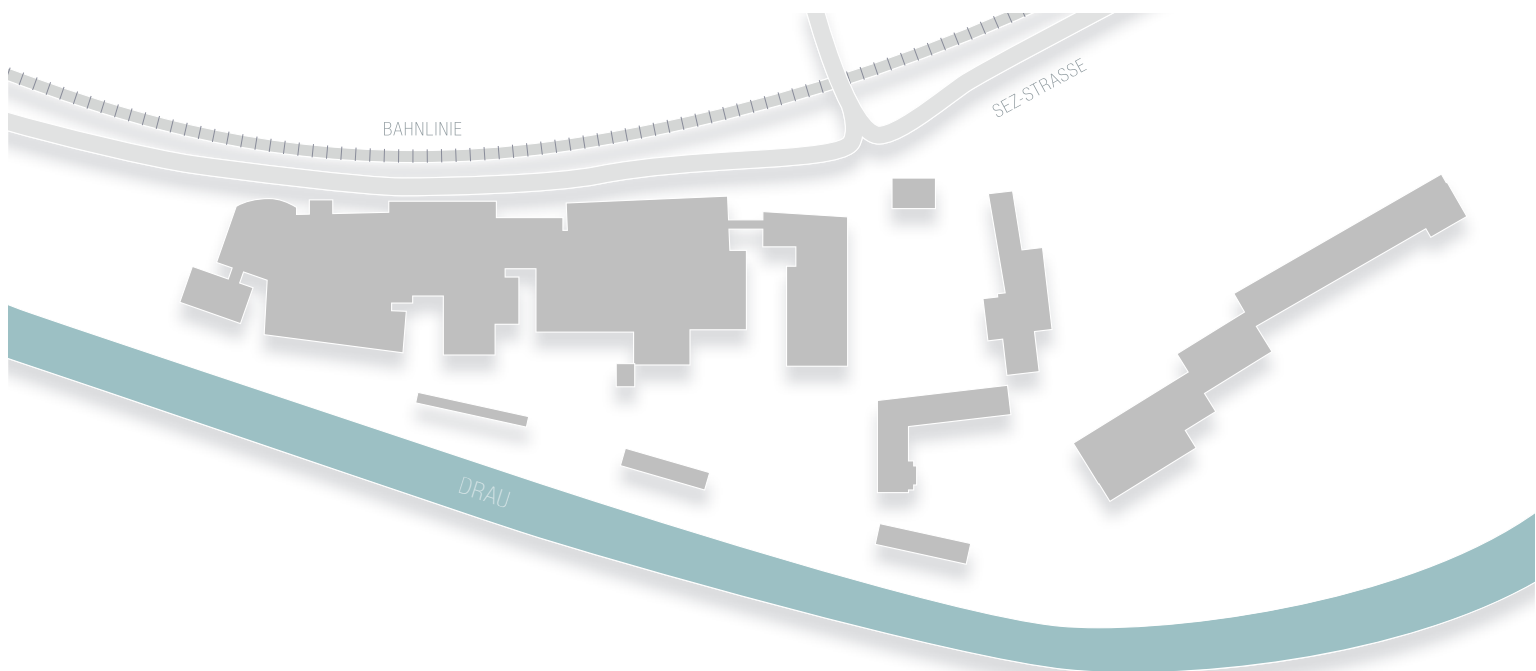
Befestigte Fläche: *31.832 m²*

Unbefestigte Fläche: *32.181 m²*

Bebaute Fläche: *14.885 m²*

Flächenwidmung lt. Magistrat Villach: *Bauland – Sondergebiet Technologiepark
bzw. Raumordnungsrechtliche Einzelbewilligung*

Beschäftigte – Stand Ende 2013: *574*



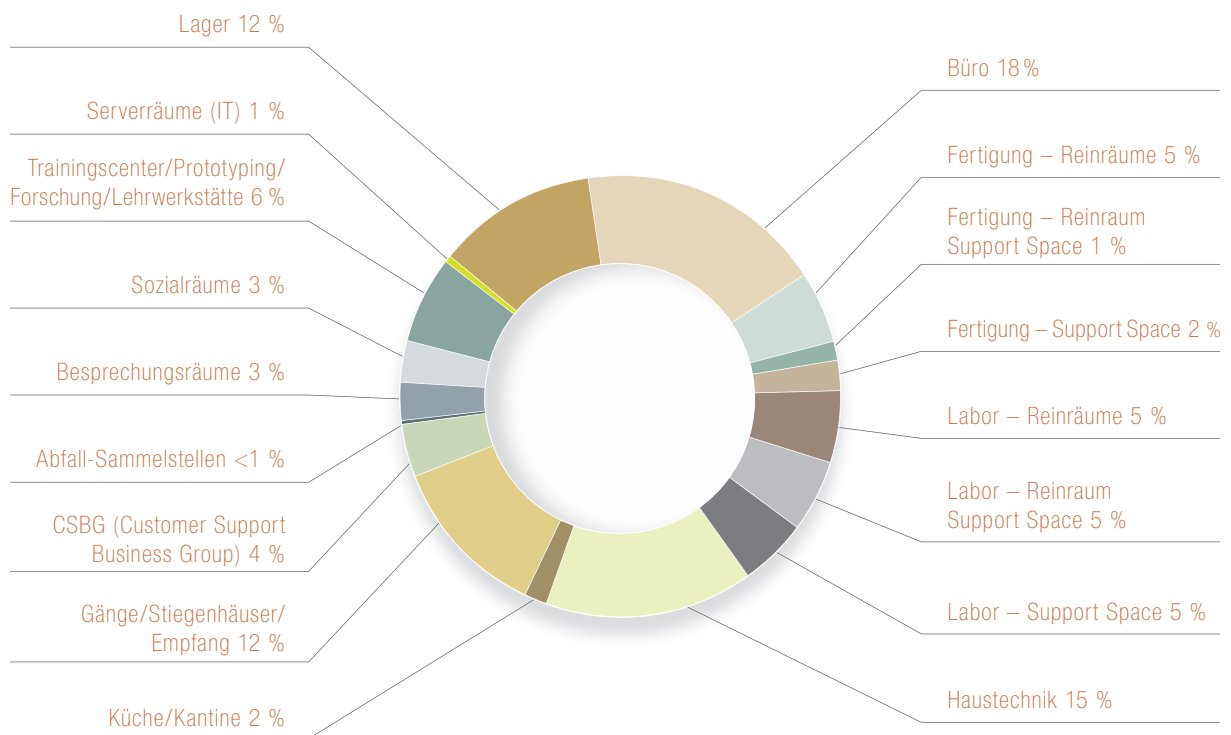
Lage und Umgebung

Die Lam Research AG ist eine direkte Tochtergesellschaft der Lam Research Management GmbH (zu 99,9 %), welche ihren Sitz ebenfalls in Villach hat, und der Lam Research International B.V. (zu 0,01 %) mit Sitz in den Niederlanden. Alle diese Firmen sind zu 100 % indirekte Tochtergesellschaften des Mutterkonzernunternehmens Lam Research Corporation (LRC) mit Sitz in Fremont, Kalifornien, USA.

Die Lam Research AG ergab sich aus der SEZ AG, die im Jahre 1986 als SEZ GmbH gegründet wurde. Bereits 1988 galt die SEZ AG als Vorreiter für die Single Wafer Wet Spin Clean Technologie, vor allem im Bereich Back End of Line (BEOL). Im Jahre 2008 wurde die SEZ AG von der Lam Research Corporation übernommen.

Der Standort der Lam Research AG liegt in Villach zwischen der Fernbahntrasse der Österreichischen Bundesbahnen und der Drau am Ende der SEZ-Straße, an der ausschließlich Gewerbe- bzw. Industriebetriebe liegen.

Die baulichen Anlagen umfassen unterschiedlich genutzte Gebäude sowie die Außenanlagen wie z. B. Manipulationsflächen und dergleichen.



NUTZUNG DER GEBÄUDEFLÄCHEN

Nutzflächen 24.173 m²

Mitarbeiter

Motivierte und fachlich hervorragend qualifizierte Mitarbeiter sind der Schlüssel zum nachhaltigen Geschäftserfolg. Es wird vorrangig versucht, Mitarbeiter aus der Region einzustellen, die Personalsuche wird, aufgrund hoher Anforderungen an die Qualifikation, weltweit durchgeführt.

Alle Mitarbeiter der Lam Research AG sind zu 100 % nach den entsprechenden Kollektivverträgen eingestuft. Es wird Wert darauf gelegt, dass durch faire Entlohnung, basierend auf Lam-internen Regelungen, bezogen auf die Verdienstmöglichkeiten in der Region, Lam Research AG sich als sehr attraktiver Arbeitgeber darstellt.

Lam Research AG investiert aus Überzeugung in die Lehrlingsausbildung und leistet damit einen Beitrag, einer heranwachsenden Generation eine sehr gute Basis für den Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen. Die Lehrlinge der Lam Research AG gehören seit Jahren zu den Besten der jeweiligen Jahrgänge in Österreich. Seit 2004 ist der Notendurchschnitt immer besser als 1,7 nach österreichischer Benotung. Der Anteil der Lehrlinge an der Gesamtzahl der Mitarbeiter beträgt ~6,3 %.

Die Mitarbeiterfluktuation beträgt ~3,7 % und ist seit Jahren stabil auf niedrigem Niveau. Der Anteil der Mitarbeiter, die in Teilzeit arbeiten, beträgt ~4,4 %.

Bei der Kinderkarenz hat sich in den letzten Jahren ein interessantes Bild ergeben. Waren im Jahre 2011 noch keine männlichen Mitarbeiter in Karenz, betrug der Anteil in 2013 bereits 44 %. Bisher sind alle karenzierten Mitarbeiter wieder bei Lam Research AG ins Berufsleben zurückgekehrt.

Lam Research AG fördert die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter in dem Bewusstsein, dass motivierte und qualifizierte Mitarbeiter der Schlüssel zum nachhaltigen Geschäftserfolg sind. Daher werden im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche spezifische, individuelle Zielvereinbarungen getroffen.

Es gibt ein sehr umfangreiches Angebot von Trainings, von denen ein erheblicher Teil verpflichtend ist, wie z. B. „New Hire EHS Certification, EHS Risk Management, Foreign Trade Awareness ...

Lam Research AG legt großen Wert darauf, dass es nicht zu Diskriminierungen von Mitarbeitern kommt. Im aktuellen Betrachtungszeitraum sind keine Fälle von Diskriminierung bekannt geworden.

Lam Research AG ist sehr stolz darauf, Mitarbeiter aus mehr als 30 Nationen zu beschäftigen. Die Firma profitiert von dem daraus entstandenen Klima der kulturellen Vielfalt, da dadurch verschiedene Standpunkte und Lösungsansätze in geschäftlichen und technischen Bereichen entstehen.

Im Lam Research Performance Management & Development-Prozess, der für alle hierarchischen Ebenen und Bereiche gilt, werden Ziele vereinbart, die im Einklang mit den obersten Geschäftszielen stehen. Die Erreichung der Leistungs- und Entwicklungsziele wird während des Jahres durch Feedback, in regelmäßig durchgeführten Mitarbeitergesprächen, den Mitarbeitern vermittelt. Somit wird sichergestellt, dass alle Mitarbeiter die gleichen Chancen bekommen, ihre Leistungen und den Beitrag für die Firma zu verbessern.

Lam praktiziert eine leistungsbezogene Kultur, in der jeder Mitarbeiter sich durch eigene Leistungen weiterentwickeln kann, unabhängig von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, Vermögen, Geburt noch sonstigem Status.

Produkte und Technologien



Bei Lam Research AG-Maschinen ("Spin-Prozessoren") handelt es sich um Anlagen mit einem innovativen Ätzverfahren, das durch zahlreiche Patente geschützt ist. Das Verfahren kommt zur Anwendung, um Halbleiterwafer zu bearbeiten. Die von der Lam Research AG entwickelte Spin-Prozess-Technologie, ein Rotationsätzverfahren, bildet die Basis aller Anlagen. Herzstück der Spin-Prozessoren bilden Prozesskammer, Wafer-Chuck (patentierter Wafer-Haltevorrichtung) und ein Medien-Aufbringungs-System. Die Anwendungspalette dieser Produkte reicht von der Bearbeitung von Waferrückseiten (zur Entfernung von Filmen, z. B. aus Siliziumoxid oder Metallen) über das Siliziumsubstrat-Ätzen (Dünnen von Wafern) bis zur Bearbeitung von Wafervorderseiten (Reinigungsschritte). Spin-Prozessoren werden für die Bearbeitung von Scheiben mit einem Durchmesser von 6 Zoll bis 12 Zoll eingesetzt.

Mit 31. 12. 2013 waren fast 37 Prozent der Gesamtmitarbeiterzahl am Standort Villach im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Beim Kunden – üblicherweise ein Hersteller von Mikrochips – beginnt der Fertigungsprozess im Reinraum mit der Einschleusung von höchstreinen Siliziumscheiben. Die Anforderungen an Partikelfreiheit und Reinheit der verwendeten Stoffe sind außerordentlich hoch. Daher werden auch die Anlagen, die wir an Chiphersteller für die Verwendung in den Reinräumen liefern, unter Reinraumbedingungen hergestellt. Das bedingt, dass große Energiemengen in den Betrieb der Produktions- und Laborräume und in die Aufbereitung des Reinstwassers zur Spülung und zum Testen der Anlagen investiert werden müssen.

Im Reinraum der Chiphersteller erfahren die Siliziumscheiben eine lange Kette von Prozess-Schritten, wie Fotomaskenaufbringung, Ätzen von Fenstern in Oxidschichten, Aufwachsen von extrem dünnen Oxiden in Hochtemperaturöfen, Abscheidung von Schichten etc. bis zur Fertigstellung (ca. 100 Prozessschritte, Durchlaufzeiten bis zu vier Wochen). Ein wichtiger Abschnitt im Prozessablauf sind die so genannten nasschemischen Ätzprozesse und die Reinigungsprozesse sowie Prozessschritte, bei denen Rückstände wie Polymere (nach Plasma-Ätzen) oder Fotolackreste entfernt werden müssen, um den hohen Reinheitsanforderungen zu entsprechen.

So werden

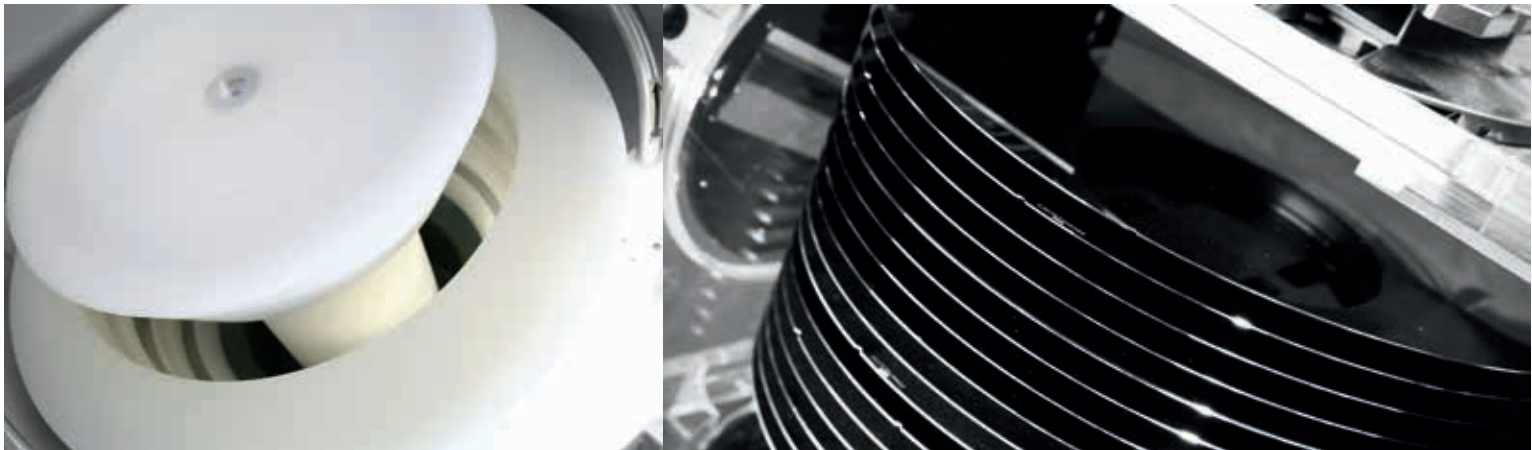
- Scheibenrückseiten von abgeschiedenen Schichten freigeätzt
- Siliziumscheiben gedünnt (am Ende des Halbleiter-Herstellprozesses, um bestimmte elektrische Eigenschaften zu erreichen)
- Reinigungen auf den Si-Scheiben durchgeführt
- Polymerrückstände entfernt
- Oxide abgeätzt oder gedünnt
- die Flexibilität der Si-Scheiben erhöht und die Spannungen im Kristallgefüge reduziert
- Lacke entfernt

Die Minimierung des Chemikalienverbrauches, Wasserverbrauches und Verbrauches an Prozessgasen pro Wafer ist für die Kunden aufgrund von erhöhtem Umwelt- und Kostenbewusstsein unumgänglich und somit für Lam Research AG eine der wichtigsten Aufgaben.

Durch die Spin-Prozess-Technologie ergeben sich aus Umweltsicht folgende Vorteile:

- Höhere Ausbeute und deutlich geringerer Ressourceneinsatz
- Es wird weniger energieintensive Reinraumfläche benötigt
- Der Wasserverbrauch ist deutlich geringer
- Die Verwendungsdauer der Chemikalien ist länger
- Die Entsorgungsmengen sind geringer

Allen voran sind es asiatische Speicherchiphersteller und Auftragsfertiger, welche die Einzelscheibenprozess-Technologie vor allem in der Volumenproduktion in immer größerem Umfang einsetzen. Dies geschieht aufgrund der Flexibilität und Genauigkeit von Einzelscheibenprozessen. So können die stetig steigenden Produktionsanforderungen, die mit den Wechseln zu den nächsten Chiptechnologien mit immer geringeren Strukturbreiten verbunden sind, erfüllt werden. Im Zuge des von Lam Research AG maßgeblich mitgestalteten Technologiewandels vergrößert sich dadurch der Markt für Einzelscheibenanwendungen und wird auch in den nächsten Jahren markant steigen.



DIE MECHANISCHE WERKSTÄTTE UND DIE KUNSTSTOFFWERKSTÄTTE DIENEN DEM BAU VON PROTOTYPEN AUS ZULIEFERTEILEN SOWIE SELBSTGEFERTIGTEN TEILEN.

In den Reinräumen werden vorgefertigte Anlagen fertiggestellt, getestet und an die Kundenanforderungen angepasst. Am Standort der Lam Research AG in Villach stehen Reinräume mit einer Fläche von 1.251 m² für die Produktion und 1.160 m² für Labore zur Verfügung. In den Laboren wird es unseren Prozessingenieuren ermöglicht, Wafer auf Lam Research AG-Anlagen zu prozessieren. Dies befähigt uns, bestehende Prozessanwendungen gemeinsam mit Kunden und Industriepartnern zu optimieren sowie zukünftige Applikationen zu entwickeln.

Im Lam Research AG Technical Training Center werden den Schulungs- und Sicherheitsanforderungen entsprechende Trainingseinheiten für Kunden sowie Beschäftigte aus den Bereichen Service, Produktion, Prozessentwicklung, Verkauf und Softwareentwicklung angeboten. Sie werden auf Lam Research AG-Anlagen sowie Komponenten der Anlagen durchgeführt.

Innovation und Zukunft

Das oberste Ziel der Lam Research AG-Unternehmensstrategie ist die Befriedigung der Kundeninteressen mit einem kompletten Produkt- und Dienstleistungsangebot für alle Bereiche der nass-chemischen Bearbeitung mittels Einzelscheibenverfahren.

Mit erfolgreichen Entwicklungen hat sich Lam als einer der wenigen weltweit tätigen Anbieter im Bereich des Single Wafer Cleaning etabliert. Ein starker Druck auf die erreichte Marktposition ergibt sich aus wachsendem Konkurrenzdruck aus Asien und die technologischen Weiterentwicklungen in der Halbleiterindustrie, hin zu immer kleineren Strukturbreiten. Daher war und ist die Hinzugewinnung neuer Märkte von vitalem Interesse, um den Bestand des Single Wafer Cleaning-Bereiches in der Zukunft zu sichern und zu erweitern.

Es ist erklärte Strategie von Lam Research AG, mit neuartiger Technologie die Führungsrolle bei allen Single Wafer Cleaning-Anwendungen zu übernehmen. Die Entwicklung neuer Produkte, besonders für die kommenden Generationen von Halbleitern, mit kleineren Strukturbreiten ist somit eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg.

EIN GANZES SCHÖPFT
SEINE BEDEUTUNG
AUS JEDEM DETAIL



Die Lam Research AG Villach orientiert sich an Mission, Vision und Werten der Lam Research Corporation.

Mission

Wir, Lam Research, haben uns dem Erfolg unserer Kunden verschrieben, indem wir weltbester Anbieter in der Halbleiterindustrie von innovativer Technologie und Produktivitätslösungen sind.

Vision

- Nummer 1 im Kundenvertrauen
- Nummer 1 im Marktanteil
- Unternehmen, in dem erfolgreiche Leute arbeiten möchten
- Best-in-Class-Produkte und -Services
- Finanzielle Leistungsfähigkeit angemessen, um:
 - Produktivitätslösungen zu entwickeln, die unsere Kunden brauchen
 - die Erwartung unserer Aktionäre zu erfüllen

Werte (Core Values)

Woran wir glauben, was wir leben und honorieren

- Leistungsorientierung
- Ehrlichkeit und Integrität
- Innovation und kontinuierliche Weiterentwicklung
- Gegenseitiges Vertrauen und Respekt
- Offene Kommunikation
- Übernehmen von Verantwortung
- Teamwork
- Unsere Denkweise: Kunde – Unternehmen – Individuum

Die Mission, Vision und Werte sind eine Übersetzung der englischen Originalfassung

Lam Research – Globale Umwelt-, Gesundheits-, Sicherheits- und Nachhaltigkeitspolitik

Lam verpflichtet sich zu einem nachhaltigen Management von Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS) als zentrale Unternehmensgrundsätze, um die Einhaltung aller geltenden gesetzlichen Normen und staatlichen Regelungen sicherzustellen und sowohl sichere als auch gesunde Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen, während gleichzeitig der ökologische Fußabdruck verringert wird. Wir integrieren Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz in alle Aspekte unserer Geschäftstätigkeit, einschließlich der Produkte, die wir entwickeln, und Dienstleistungen, die wir anbieten, um unseren Kunden und Lam eine höhere Produktivität und verantwortungsbewusste Lösungen zu ermöglichen.

Dies erreichen wir durch:

- Vermeidung aller Unfälle durch Anwendung des Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystems;
- die Umsetzung von Vorsorgestrategien auf Grundlage des ISO 14001-Systems, um Umweltbelastungen gering zu halten;
- durch ein Bekenntnis zu ständiger Verbesserung für unsere Kunden, das Unternehmen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Lam.

Unsere Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme spiegeln die zentralen Werte von Lam wider und unterstützen Lam dabei, die unternehmerischen Ziele zu erreichen.

Mitarbeiter und Betriebstätigkeiten von Lam

Wir schützen die Umwelt, Sicherheit und Gesundheit aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und minimieren unsere Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken durch Vorbeugungsmaßnahmen gegen Erkrankungen, Verletzungen und nachteilige Umwelteinflüsse. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Lam sind an der Erreichung dieses Ziels aktiv beteiligt.

Lösungen für Kunden und Lieferanten

Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsanliegen sind wesentliche Bestandteile unserer Abläufe, Dienstleistungen und der Entwicklung unserer Produkte. Dazu zählt auch verantwortungsvolles Management entlang des gesamten Produktlebenszyklus. Wir schulen und informieren Kunden, Lieferanten und die Öffentlichkeit im Hinblick auf die sichere Verwendung unserer Produkte und vermitteln in offener Weise Informationen zu Schutzmaßnahmen, die wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Gemeinde und andere Interessensgruppen ergreifen.

Verantwortung

Wir nutzen Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme, um globale Standards zur Anwendung zu bringen, einschließlich der Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften sowie anderer Regelwerke, denen wir uns verpflichtet fühlen. Unsere leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auch an den Leistungen in den Bereichen Sicherheit und Umwelt gemessen und zur Verantwortung gezogen. Wir nehmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezüglich ihrer Rolle bei der Erreichung unserer Verpflichtungen mit in die Verantwortung.

Beteiligung verschiedener Interessensgruppen

Wir arbeiten mit diversen Gruppen an der Entwicklung von Gesetzen, Vorschriften und Standards im Interesse der Sicherheit der Öffentlichkeit, der Arbeitsplätze und der Umwelt. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen veranschaulichen wir diese Verpflichtung durch die Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit und Bestrebungen zur Erlangung entsprechender Zertifikate und Anerkennungen.

Ständige Verbesserungen

Wir arbeiten an Themen wie der Vermeidung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, von Emissionen, von Abfall, der ineffizienten Nutzung von Ressourcen und Energie, die wir als vermeidbare Fehler in den Abläufen betrachten.

Wir entwickeln unser Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem ständig weiter und arbeiten dabei mit Lieferanten und Kunden zusammen, um Lösungen zur Erreichung von Zielen zu entwickeln, die sowohl im Interesse des Unternehmens als auch der Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sind.

Übersetzung der englischen Originalfassung vom 28. 8. 2013

Stakeholder – Interessenspartner

Basierend auf den Core Values sind die Stakeholder mit ihren Anforderungen und Ansprüchen definiert worden.

- **Kunden** erwarten sich ein Produkt mit möglichst niedrigem Energieverbrauch und niedrigem Verbrauch an Prozesschemikalien. Die Geschäftsbeziehung sollte partnerschaftlich und langfristig angelegt sein.
- **Shareholder – Eigentümer** erwarten sich, dass das Unternehmen alle Risiken vermeidet, die zu einer Minderung des Ertrages führen könnten.
- **Mitarbeiter** erwarten sich ein interessantes Arbeitsumfeld bei guten soziale Bedingungen, Work-Life-Balance, einen sicheren Arbeitsplatz und angemessene Entlohnung.
- **Lieferanten** erwarten sich, dass unter wirtschaftlichem Erfolg die Geschäftsbeziehung auf partnerschaftlichen und planbaren Aspekten beruht.
- **Behörden** erwarten sich im Zuge ihrer Kontrollfunktion, dass Gesetze und Vorschriften eingehalten werden.
- **Die Öffentlichkeit** am Standort erwartet sich, dass es keine Beeinträchtigungen gibt, welche die Lebensqualität einschränken. Auch ist das direkte und indirekte Angebot an hochwertigen Arbeitsplätzen von Interesse.

Kurzbeschreibung des Managementsystems

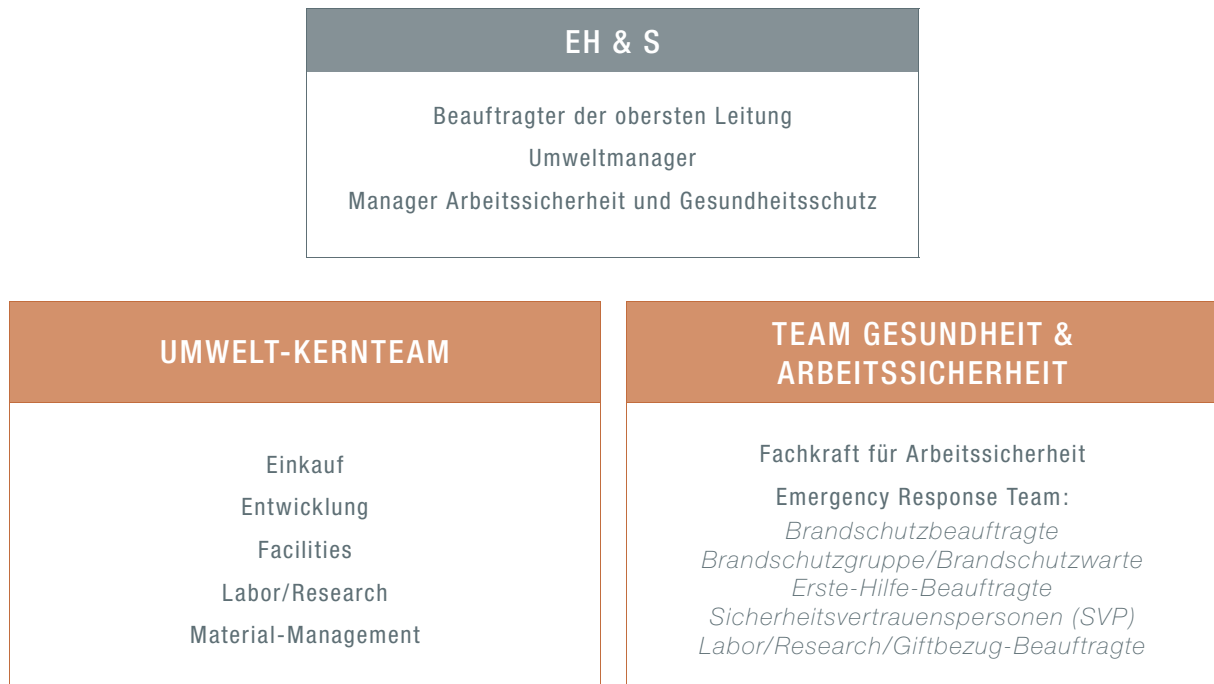
Organisatorisch ist das Umweltmanagementsystem Teil der Gesamtstruktur der Lam Research AG. Die Umweltschutzziele und Strategien werden vom Management erarbeitet und im Rahmen des Annual Operation Plan (AOP) beschlossen bzw. überprüft.

Das jährliche Management-Review am Standort ist ein zusätzlicher Teil der Systemüberprüfung und integraler Bestandteil der Bewertung durch das Management. Die Verantwortung für die Umsetzung der Vorgaben liegt in den entsprechenden Unternehmensbereichen.

Interne Audits dienen der Überprüfung, ob die beschriebenen Verfahren den aktuellen Anforderungen entsprechen, ob Tätigkeiten zur Verbesserung der Umweltleistung ermittelt sind, ob vereinbarte Maßnahmen wirksam umgesetzt sind und im Einklang mit den Unternehmenszielen stehen. Interne Audits finden mindestens einmal jährlich statt.

Organisation des Umweltmanagementsystems

Bei Lam Research AG sind die Themen Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit im Bereich QEHS integriert.



Beauftragte

Innerhalb der Organisation sind folgende mit Umwelt- und Sicherheitsbelangen betraute Verantwortliche installiert:

Umweltbeauftragter (1 Mitglied der obersten Leitung):

... trägt nach innen und außen die Verantwortung für die Einhaltung aller Umweltschutzauflagen und Ziele der Unternehmung. Er entscheidet über Inhalt und Ziele des Umweltprogramms und berücksichtigt dieses bei der Investitions- und Finanzplanung. Weiters legt er Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten für den Umweltschutz am Standort fest.

Umweltmanager und Abfallbeauftragter

... ist zentraler Ansprechpartner für Umweltfragen und dem Management direkt unterstellt. Er arbeitet unterstützend bei der Umsetzung der Umweltziele und ist verantwortlich für die Umweltberichterstattung, die Koordination der betrieblichen Umweltschutzaktivitäten und informiert in Zusammenarbeit mit dem Safety & Security Manager über Gesetze und Auflagen. Der Umweltmanager ist im Bereich QEHS angesiedelt. Er befasst sich mit der Pflege und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems und ist zentraler Ansprechpartner für die richtige Entsorgung aller anfallenden Abfälle.

Safety & Security-Manager

... ist dem Management direkt unterstellt und unterstützt bei der Umsetzung der Ziele für Arbeitssicherheit/Gesundheit und Objektsicherheit, sowie die Einhaltung relevanter Vorschriften für diesen Bereich. Anforderungen des Gefahrstoffbereiches obliegen auch der Verantwortung des Safety & Security-Managers.

Weitere Beauftragte

Die gesetzlich vorgegebenen Beauftragten sind benannt und den Behörden bekannt gegeben. Es sind dies: Sicherheitsvertrauenspersonen (7 Mitarbeiter), Brandschutzbeauftragte (2 Mitarbeiter), Brandschutzwarte (14 Mitarbeiter), Giftbezugslicenzinhaber (2 Mitarbeiter) und der Arbeitsmediziner (1 externer Auftragnehmer).

Zur Konkretisierung der Ziele und zur Unterstützung der Mitarbeiter bei der Umsetzung gibt es das Umweltkernteam:

Das Umweltkernteam ist ein interdisziplinär zusammengesetztes Team mit Teilnehmern aus den Unternehmensbereichen, in denen umweltrelevante Aspekte zum Tragen kommen. Hier werden, auf Basis der Umweltstrategie, alle Umweltaktivitäten im Betrieb gesteuert und überwacht.

Einhaltung der Rechtsvorschriften

In einem festgelegten und dokumentierten Prozess wird einerseits das Zustandekommen von Vertragsbeziehungen mit Kunden, Lieferanten und weiteren Vertragspartnern beschrieben ist, wobei sichergestellt werden soll, dass Verträge gesetzeskonform in Kraft gesetzt werden. Andererseits wird beschrieben, wie gesetzliche Vorgaben ermittelt und den jeweiligen verantwortlichen Personen zugeordnet werden.

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften wird dadurch sichergestellt, dass die umwelt- und sicherheitsrelevanten Rechtsvorschriften und die damit verbundenen Aufgaben Personen und Terminen zugeordnet und in einer Datenbank erfasst sind. Aktualisierungen der Rechtsvorschriften erfolgen regelmäßig über ein Update-Service. Für die Umsetzung sind die jeweiligen Mitarbeiter in ihrem Bereich gemäß den Aufgaben und Terminen aus der Datenbank verantwortlich.

Die Auflistung der verantwortlichen Personen und der ihnen zugeordneten Rechtsbereiche ist ebenfalls detailliert beschrieben.

The screenshot displays a software interface for managing legal obligations. The main content area is titled 'Pflichtnummer / Paragraph:' and contains 'VEXAT 5 04 (Ermittlung und Beurteilung der Explosionsgefahr)'. Below this, the 'Verantwortlicher:' is listed as 'Sicherheitsfachkraft'. The 'Pflichtentext:' section contains two numbered paragraphs detailing the responsibilities of employers regarding explosion hazards. The 'Umsetzung:' field is set to 'Siehe VEXAT Evaluierung.'. The 'Anhänge:' section lists 'VEXAT Lagerbereich VdF Rev 1.0.pdf'. On the right side, the 'Bewertung / Prüfung:' section shows a 'Datum:' of '27.08.2013', a 'Status:' of 'ERFÜLLT', and a 'Datum nächste Bewertung:' of '27.08.2014'. The bottom status bar indicates the applicable law: 'Zugeordnetes Gesetz/Verordnung: AS 19: Verordnung explosionsfähige Atmosphären (VEXAT)'.

BEISPIEL AUS DER RECHTSDATENBANK

Einbeziehung der Beschäftigten

Kommunikation

Um ein Managementsystem erfolgreich umzusetzen und zu leben, ist es notwendig, Beschäftigte aus allen Funktionsbereichen in das System einzubinden.

Der Informationsfluss umweltrelevanter Daten ist von Bedeutung, um Verbesserungspotenziale zu erkennen. Ebenso ist von Bedeutung, dass aus rechtlicher Sicht Umweltdaten kommuniziert werden. Hier sind insbesondere die Kernteammitglieder als Informationsträger zu den Beschäftigten zu sehen. Sie tragen auch die Belange der Mitarbeiter in die Kernteam Sitzungen.

Weiterbildung/Schulung

Wichtig für das Verstehen der Vorteile eines aktiven Umweltschutzes und des Umweltmanagementsystems ist die Information über Umweltschutz und Umweltleistungen. Deshalb werden von Lam Research AG neue Beschäftigte während einer Einführungsveranstaltung über die Managementsysteme informiert. Weitere Schulungsmaßnahmen werden zielgerichtet für Mitarbeiter angeboten, die mit umweltrelevanten Belangen in Berührung kommen und bei denen sich in diesem Zusammenhang Schulungsbedarf ergibt.

GESUNDE ORGANISMEN TRAGEN
DAZU BEI, DASS EIN NUTZEN
FÜR ALLE ENTSTEHT

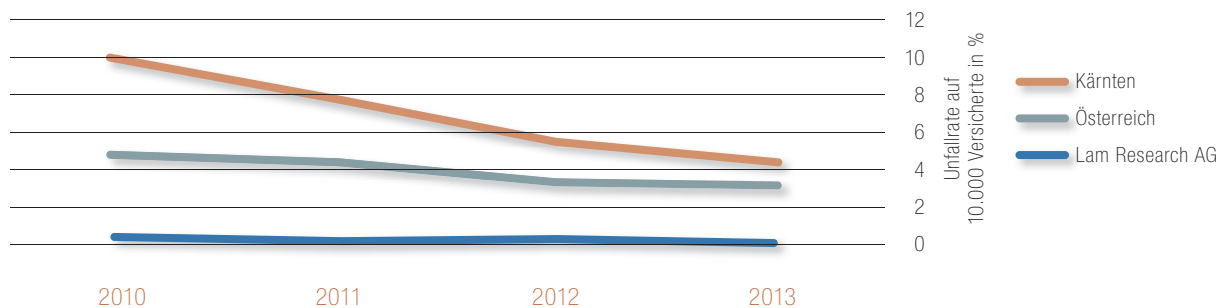


Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Schutz der Gesundheit der Beschäftigten sind untrennbar miteinander verbunden. Sie sind wesentliche Bestandteile, um Zufriedenheit und optimale Bedingungen am Arbeitsplatz zu schaffen. Daher ist bei Lam Research AG der Umwelt- und Sicherheitsbereich in einer Abteilung – QEHS – zusammengefasst. Ein Beispiel für Gemeinsamkeiten ist der Umgang mit gefährlichen Stoffen.

Der Umgang mit Gefahrstoffen kann sowohl für die Umwelt als auch für den Menschen, also die Beschäftigten, gefährlich sein. Daher müssen auch die Strategien sowohl zur Verringerung der Umweltbelastung als auch der Gesundheitsbelastung gleich sein.

Aufgrund herausragender Bemühungen in Form von verschiedenen Programmen, Arbeitsunfälle im Vorhinein zu vermeiden, ist die Unfallrate der Lam Research AG im Branchenvergleich sehr niedrig. Erfasst sind alle gemeldeten Arbeitsunfälle, ausgenommen Wegeunfälle.

Auch auf die Vermeidung von in österreichischen Statistiken nicht erfassten Beinaheunfällen wird besonderes Augenmerk gelegt.



UNFALLSTATISTIK – WIRTSCHAFTSKLASSE „MASCHINENBAU“

Notfallmaßnahmen und Gefahrenabwehr

Umweltgefährdende Situationen, wie z. B. das Auslaufen von Chemikalien oder das Entstehen von chemischen Reaktionen oder Bränden, können auch durch strikte Vorsorgemaßnahmen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Ein umfangreiches, weit über die gesetzlichen Forderungen hinausgehendes Netz von geschulten Mitarbeitern hilft dabei, Sofortmaßnahmen einzuleiten und solche Situationen zu beherrschen. Die Koordination liegt beim Safety & Security-Manager.

Regelmäßige Notfallübungen unter Mitwirkung der örtlichen Feuerwehr, Rettung, Polizei und Behörden sollen nachweisen und tragen dazu bei, dass solche Situationen im Ernstfall beherrscht werden. Gleichzeitig dienen diese Übungen der generellen Steigerung der Aufmerksamkeit der Mitarbeiter zur Vermeidung von Gefahrensituationen.

Verbesserungsprogramm Gesundheit und Arbeitssicherheit

Gesundheit – Gesundheitsvorsorge

Ziel	Maßnahme	Zeit	Verantwortung	Bereich
Verbesserung des Gesundheitsbewusstseins, Information an alle Mitarbeiter	Erweiterte Gesundenuntersuchungen, Spirometrie, Audiometrie, Impfpasschecks, Impfungen, Sehtests	Jährlich	Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt	Gesamter Betrieb
Förderung der Work-Life-Balance, Information an alle Mitarbeiter	Kostenlose Teilnahme an Laufveranstaltungen, Nordic Walking-Programmen, ...	Jährlich	–	Gesamter Betrieb

Sicherheit am Arbeitsplatz – Notfallvorsorge

Ziel	Maßnahme	Zeit	Verantwortung	Bereich
Sicherstellung der reibungslosen und vollständigen Räumung der Gebäude	Evakuierungsübung	Jährlich	Fachkraft für Arbeitssicherheit	Gesamter Betrieb
Identifizierung von kritischen Aspekten und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen	Erstellung/Überarbeitung von Risikoanalysen für alle Bereiche	Jährlich	Fachkraft für Arbeitssicherheit	Gesamter Betrieb

Arbeitssicherheit im Betrieb

Ziel	Maßnahme	Zeit	Verantwortung	Bereich
Sicherstellung der gesetzlichen Vorgaben zur Einhaltung der Beleuchtungsstärke	Durchführung einer Luxmessung (Lux = Einheit der Beleuchtungsstärke)	Jährlich	Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt	Gesamter Betrieb
Sicherstellung der gesetzlichen Vorgaben zur Einhaltung der Raumtemperatur, Luftgeschwindigkeit und Klimawerte	Durchführung einer Temperaturmessung, Luftströmungsgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit	2 x jährlich	Fachkraft für Arbeitssicherheit	Gesamter Betrieb
Motivationsprogramm/ Bewusstseinsbildung für Sicherheit am Arbeitsplatz S.A.F.E (Safety Assessment for Everyone)	Spezielle Trainingsmodule mit unterschiedlichen Schwerpunkten im Sicherheitsbereich	monatlich	Fachkraft für Arbeitssicherheit	Gesamter Betrieb

WIR ACHTEN DARAUF, DASS AUCH
MORGEN HOCHWERTIGE NAHRUNG
ANGEBOTEN WERDEN KANN



Kantine



Die Kantine wird von einer externen Firma bewirtschaftet. Nach deren Angaben liegt der Anteil an Bioprodukten bei ungefähr 25 %, und 82 % der Produkte werden in Österreich gekauft. Im täglichen Menüplan wird ein Balanced Choices-Menü angeboten. Das Angebot von Balanced Choices wurde von einem Team aus Ernährungswissenschaftlern, Diätologen und Spitzenköchen nach neuesten ernährungsphysiologischen Erkenntnissen entwickelt.

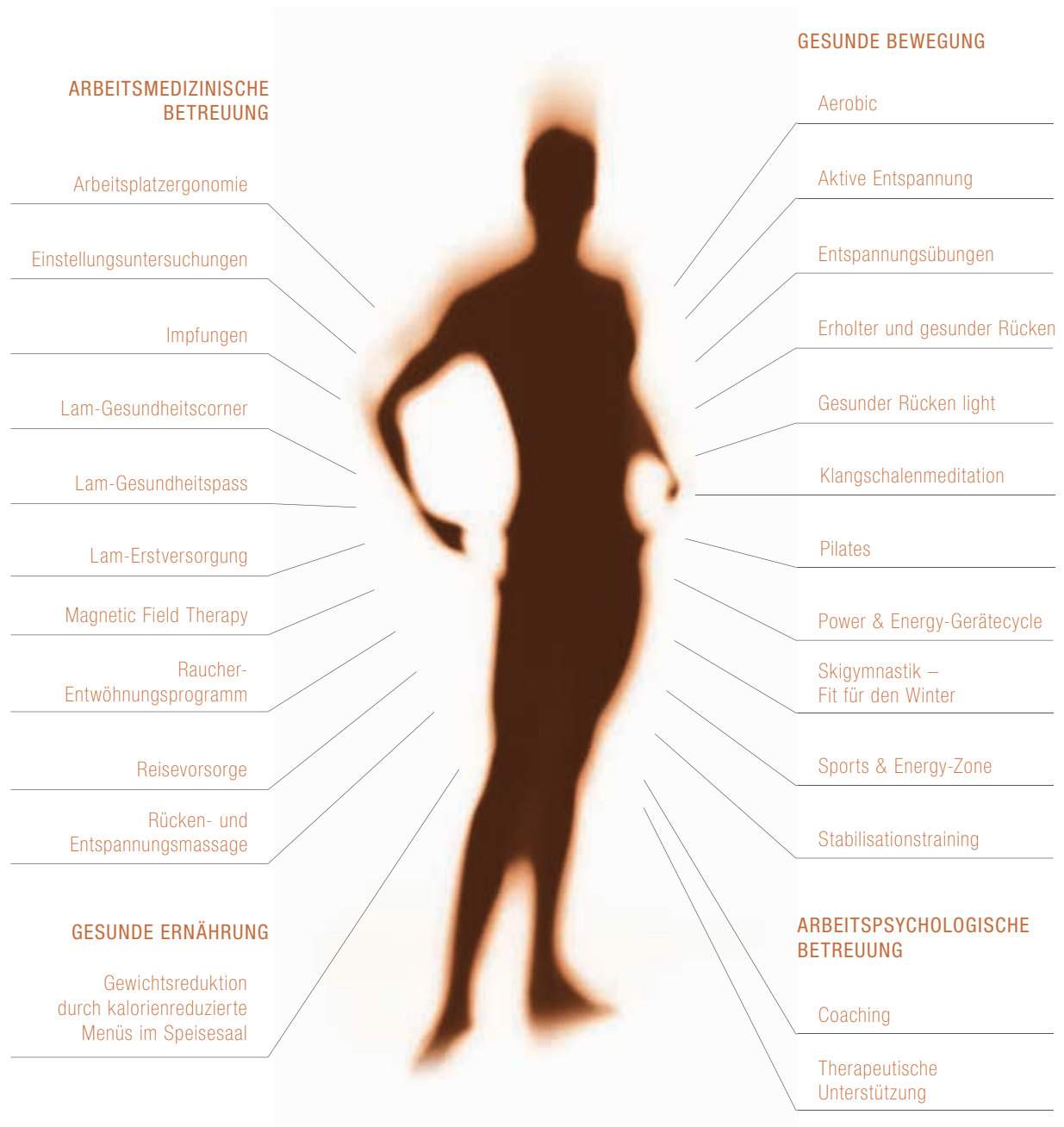
Balanced Choices kurz zusammengefasst:

- Frisch vor Ort gekocht
- Lokale und saisonale Produkte
- Nährstoffschonende Zubereitung
- Bewusster Umgang mit Fetten und Ölen
- Vermeidung von Konservierungsstoffen
- Weitgehende Vermeidung von deklarationspflichtigen Zusatzstoffen
- Niedriger Salzgehalt
- Max. 650 kcal pro Hauptmahlzeit

Zusätzlich im Angebot ist auch frisches Obst, Joghurtzubereitungen usw. Das Mittagsmenü kann für die Mitarbeiter sehr preisgünstig angeboten werden, da es von Lam Research AG preislich gestützt wird.

Gesundheit

Gesundheit ist die wichtigste Voraussetzung für ein erfülltes, erfolgreiches Privat- und Arbeitsleben. Lam Research unterstützt die Mitarbeiter mit zahlreichen Möglichkeiten im Bereich der Gesunderhaltung und -förderung.



UNS IST ES EIN ANLIEGEN,
DEN REICHHALTIGEN LEBENSRAUM
ZU SICHERN



Lam Research AG legt großen Wert darauf, im Einklang mit den Bedürfnissen und Anforderungen der Gesellschaft zu stehen.

Im aktuellen Berichtszeitraum gab es keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens und auch keine Strafen wegen Verstößen gegen geltende Rechtsvorschriften.

Lokale Aktivitäten

Lam Research AG wirkt unterstützend durch verschiedene Aktivitäten mit, z. B. für in Not geratene Kinder, bei Jugend- und Präventionsprojekten, lokalen Rettungsdiensten, zahlreichen weiteren karitativen Projekten und lokaler Jugendsportförderung.

Weiters arbeitet Lam Research AG mit verschiedenen Schulen in der Umgebung zusammen und fördert Projekte mit technischem/naturwissenschaftlichem Hintergrund. Ebenso wurde die Gründung der International School Carinthia von Lam Research AG unterstützt. Als Gründungsmitglied des CIC (Carinthian International Club) engagieren wir uns außerdem stark für nicht deutschsprachige Arbeitskräfte, die sich in Kärnten niederlassen. Der CIC bietet diesen Arbeitskräften und ihren Familien ein Netzwerk, welches in vielfältiger Weise behilflich ist, sich schnell in Kärnten zurecht zu finden und sich heimisch fühlen zu können. Das Angebot reicht von Hilfe bei Behördengängen, der Wohnungssuche bis zu Sprachkursen und Freizeitangeboten für Kinder.

Als einer der größten privaten Arbeitgeber in der Region spielt Lam Research AG auch eine wichtige Rolle als Kunde für verschiedenste regionale Unternehmen (Zulieferbetriebe, Gastronomie und Hotellerie).

Kulturförderung



Seit vielen Jahren existiert ein Vertrag mit der Kärntner Landesgalerie. Ungefähr 30 Bilder und Werke aus der Reserve der Landesgalerie werden regelmäßig und langfristig in den Gebäuden der LAM Research AG ausgestellt.

Außerdem werden auf Lam-Initiative Künstler eingeladen, um ihre Werke in unserer Firma zu präsentieren. Kunstvereine sowie Freunde und Bekannte von Mitarbeitern dürfen jederzeit kostenlos in unseren Firmengebäuden ausstellen, solange die von der Konzernmutter vorgegebenen moralischen Voraussetzungen erfüllt werden.

LAM Research AG ist eine privatwirtschaftlich geführte Firma und darf Provokationen keine Plattform bieten. So werden z. B. Werke im Zusammenhang mit Politik, Religion oder Krieg nicht ausgestellt.

WIR LENKEN UNSEREN BLICK
AUF JENE THEMEN, MIT DENEN
WIR DIE LEISTUNGEN FÜR UNSERE
UMWELT OPTIMIEREN KÖNNEN



ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN

Lam Research AG bewertet Tätigkeiten und Anlagen nach deren Umweltauswirkungen auf Ressourcen, Abfall, Wasser, Energieverbrauch, Emissionen, Bodenverunreinigung und Lärm sowie hinsichtlich gesetzlicher Vorgaben, sowohl unter normalen Bedingungen als auch im Falle von Störungen. Anlagen werden zusätzlich danach bewertet, ob sie dem Stand der Technik entsprechen. Das Ergebnis der Bewertung ist in folgender Tabelle abgebildet und ergibt auf Basis der sich daraus ergebenden Schwerpunkte die Grundlage, mit den Kernteammitgliedern Maßnahmen zur Verbesserung der Umwelleistung zu erarbeiten bzw. den Handlungsbedarf zu ermitteln.

Anlage/Tätigkeit/Prozess	Umweltauswirkungen im Normalbetrieb								Umweltauswirkungen bei Störung, Nichteinhaltung von Richtlinien, unzureichender Ausbildung etc.							
	ABFALL	WASSER	ENERGIE	EMISSIONEN	BODEN	LÄRM	SICHERHEIT	PRIORITÄT	ABFALL	WASSER	ENERGIE	EMISSIONEN	BODEN	LÄRM	SICHERHEIT	PRIORITÄT
DIREKTE UMWELTAUSWIRKUNGEN																
Feuerungsanlagen			x	x				3			x	x			x	2
Abgaswäscher	x		x	x				2								
Firmen-Kfz	x		x	x		x		2	x	x	x	x	x	x	x	2
Flüge	x		x	x		x		3								
Notstromaggregat (für EDV)	x		x	x				1								
Klimaanlagen			x					2			x	x				2
Kompressoren			x			x		2			x					3
Anlage zur Erzeugung von deionisiertem Wasser (DI-Wasser)		x	x					1								
Gefährlicher Abfall	x			x			x	2								
Nicht gefährlicher Abfall	x		x	x				2								
Chemikalienlager												x	x		x	1
Altsäurestation						x	x	2	x	x		x	x		x	2
Materialan- und -ablieferung (kontaminiert)				x	x	x		2	x						x	2
Bodennutzung/Bebauung		x			x			3								
Design (Materialeinsatz/Output)	x		x					2								
Produkt (Energieverbrauch)			x					2								
N ₂ -Tank				x			x	1				x				2
Beschaffung	x		x					2								
INDIREKTE UMWELTAUSWIRKUNGEN																
Entwicklung und Dokumentation bezüglich Wiederverwertung und Entsorgung	x					x		2	x	x		x	x	x	x	2
Verpackung	x							2								
Transport				x		x		2								
Verwendung – Auswirkungen während des Gebrauchs (Energie, Stellfläche)	x		x					2								
Demontage und Entsorgung	x					x		2	x	x		x	x		x	2

Die Prioritätszahl ergibt sich aus der Multiplikation der Faktoren Auftretenswahrscheinlichkeit, Schwere der Auswirkungen und Möglichkeit der Wahrnehmung. Da jeder Faktor zwischen 1 und 10 gewichtet wird, ergibt sich daraus eine Risikoprioritätszahl (RPZ) für eine mögliche Umweltauswirkung zwischen 1 und 1000. Aus der Risikoprioritätszahl ergeben sich vier Eingriffsgrenzen: 1. geringe Umweltrelevanz, kein direkter Handlungsbedarf (RPZ 1 bis 9); 2. mittlere Umweltrelevanz, regelmäßige Kontrollen, die im Anlassfall zu Handlungsbedarf führen (RPZ 10 bis 124); 3. hohe Umweltrelevanz, kurzfristiger Handlungsbedarf im Anlassfall (RPZ 125 bis 499); 4. Sofortmaßnahmen (RPZ 500 bis 1000).

Kernindikatoren

Schlüsselbereiche		2010	2011	2012	2013
ENERGIEEFFIZIENZ					
Gesamtenergieverbrauch (Strom, Gas, Kfz)	MWh	8.314,37	8.630,20	9.624,63	10.116,76
Davon erneuerbare Energien (aus Strombezug)	MWh	2.233,10	4.645,17	6.795,02	7.145,14
MATERIALEFFIZIENZ					
Kunststoffe	t	120,26	102,19	84,90	86,53
Edelstahl	t	131,24	94,28	76,07	76,71
Aluminium	t	229,39	180,22	139,92	148,67
Elektronikkomponenten	t	77,43	57,75	50,02	48,12
Verpackung Holz	t	326,00	264,00	204,00	210,00
Verpackung Kunststoffe	t	11,57	10,32	8,35	8,63
Rückgekaufte Anlagen zur Wiederaufbereitung	t	36,77	102,52	63,38	34,63
Summe	t	932,66	811,28	626,64	613,29
WASSER					
Brauchwasser	m ³	5.876	16.869	8.868	7.694
Wasser zur DI-Wasser-Erzeugung	m ³	13.454	14.204	19.063	23.053
Summe	m³	19.330	31.073	27.931	30.747
ABFALL					
Nicht gefährlicher Abfall	t	117,15	170,10	115,00	110,96
Gefährlicher Abfall	t	281,70	419,42	560,35	685,63
Altstoffe	t	49,33	73,91	53,54	40,58
Summe	t	448,18	663,43	728,89	837,17
BIOLOGISCHE VIELFALT					
Grundstücksfläche befestigt/bebaut	m ²	40.028	40.028	46.717	46.717
Grundstücksfläche unbefestigt	m ²	38.977	38.977	32.181	32.181
Summe	m²	78.898	78.898	78.898	78.898
EMISSIONEN					
CO ₂ gesamt (Kfz, Flüge, Heizung, Strombezug, Notstromaggregat)	t	2.548,18	2.697,93	1.992,05	1.859,45
NO _x gesamt (Kfz, Flüge, Heizung, Notstromaggregat, Abgaswäscher)	t	3,56	6,46	6,85	5,94
OUTPUT					
Gesamtausbringungsmenge (Produktion)	t	938,03	822,91	627,59	678,16
Abwasser (geschätzt)	m ³	15.300	26.812	22.200	23.831
Energieeffizienz	MWh/t	8,86	10,49	15,34	14,92
Energieeffizienz aus nicht erneuerbaren Energien	MWh/t	6,48	4,84	4,51	4,38
Materialeffizienz	t/t	0,99	0,99	1,00	0,90
Wasser	m ³ /t	20,61	37,76	44,51	45,34
ABFALL/OUTPUT					
Nicht gefährlicher Abfall	t/t	0,12	0,21	0,18	0,16
Gefährlicher Abfall	t/t	0,30	0,51	0,89	1,01
Altstoffe	t/t	0,05	0,09	0,09	0,06
EMISSIONEN PRO OUTPUT					
CO ₂ gesamt	t/t	2,72	3,28	3,17	2,74
NO _x gesamt	t/t	0,004	0,008	0,011	0,009

Direkte Umweltaspekte

Ressourcen

In der Halbleiterindustrie ist auf Grund der Anforderungen, wie extreme Reinheit, Materialauswahl, Kundenspezifikation, Prozessergebnis, Chemikalien- und Säurenresistenz bei zum Teil hohen Temperaturen und Belastungen, die Möglichkeit zur freien Materialauswahl stark eingeschränkt. Daher liegt bei der Ressourcenschonung das Hauptaugenmerk auf Materialeinsatz (Menge in kg) im Vergleich zur Outputleistung. Die Outputleistung der Lam Research AG ergibt sich aus der prozessierbaren Waferoberfläche aller ausgelieferten Maschinen und der darauf zu erreichenden Anzahl der Transistoren, dargestellt als Faktor. D. h., es wird sowohl auf die Anzahl der ausgelieferten Maschinen als auch auf den Stand der Halbleitertechnologie, die mit Lam Research AG-Maschinen den Kunden zur Verfügung gestellt wird, eingegangen. Diese Betrachtung ist insofern wichtig, da durch neue Technologien die Anforderungen an Material- und Ressourceneinsatz steigen.

Abfallwirtschaft

Die Vorgabe aus dem Abfallwirtschaftsgesetz, Abfälle in erster Linie zu vermeiden, steht im Vordergrund für die Lam Research AG. Es wird großer Wert auf eine gute Abfalllogistik gelegt. Im Intranet ist ein Abfalltrennkonzep abgeildet, welches mit Hilfe eines Farbleitsystems den Beschäftigten ermöglicht, die Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen.

Die relevanten Abfallmengen der Lam Research AG werden wie folgt behandelt:

Die anorganischen und organischen Säuren und Säuregemische – hier beträgt der Wasseranteil ca. 90 % – werden in einer chemisch-physikalischen Abfallbehandlungsanlage neutralisiert. Chemikalienreste und Laborabfälle werden in einer Sonderabfallverbrennungsanlage thermisch behandelt.

Altpapier und Kartonagen werden in österreichischen Papier- und Kartonagenfabriken zu Papier bzw. Wellpappe verarbeitet, Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen werden zu 70 % zu Granulat verarbeitet, und die restlichen 30 % werden thermisch verwertet.

Der hausmüllähnliche Gewerbeabfall wird in einer mechanischen Abfallsplittinganlage aufbereitet. In der Splittinganlage werden verschiedene Abfallbrennstoffe hergestellt, die in der Zementindustrie und in Reststoffverwertungsanlagen als Energieträger eingesetzt werden. Der heizwertarme Anteil aus der Splittinganlage wird in einer mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage behandelt und anschließend deponiert. Insgesamt werden nur mehr maximal 10 % des Gewerbeabfalls deponiert.

Das Abfallwirtschaftskonzept stammt aus dem Jahr 2012, die Aktualisierung der Daten erfolgt im Rahmen der Umwelterklärung.

Wasser und Abwasser

Das Stadtwasser wird sowohl als Sanitärwasser als auch zur Erzeugung von DI-Wasser verwendet. Unter DI-Wasser ist deionisiertes Reinstwasser für den Einsatz in Labor und Produktion zu verstehen. Das DI-Wasser wird regelmäßig auf absolute Reinheit überprüft.

Die anfallenden Niederschlagswässer werden gemäß Bescheid auf Eigengrund zur Versickerung gebracht. Die Abwässer sowie das Kondensat von Luftkühlungen werden in die öffentliche Kanalisation geleitet. In diesen Abwässern sind keine betrieblichen Schadstoffe enthalten. Emissionsmessungen der Abwässer sind behördlich nicht vorgeschrieben und werden, da auch keine Verunreinigungen möglich sind, nicht durchgeführt.

Energie

Der sparsame Umgang mit nur begrenzt vorhandenen Energieträgern ist vorrangiges Ziel einer umweltverträglichen Energieversorgung. Seit 1997 gibt es ein EDV-unterstütztes Hausleittechniksystem am Standort. Es umfasst den größten Teil der Anlagen und das Klimatisierungssystem und greift hauptsächlich bei der Verbrauchsoptimierung von Strom und Gas. In der Vergangenheit wurde durch zusätzliche Investitionen in Erweiterungen ein wesentlicher Beitrag zur Energieeinsparung geleistet. So wurde schon vor Jahren für die Temperaturregelung im Reinraumbereich der Umluftbetrieb, in Abhängigkeit von der Frisch- bzw. Fortlufttemperatur, herangezogen. Daraus ergab sich eine rechnerische Einsparung von ca. 200.000 kWh pro Jahr.

Die Feinregulierung und Justierung der haustechnischen Anlagen, insbesondere der Lüftungs- und Klimaanlage, wird laufend auf Basis ausgewerteter Daten angepasst, wobei diese Erkenntnisse auch für zukünftige Projekte genutzt werden.

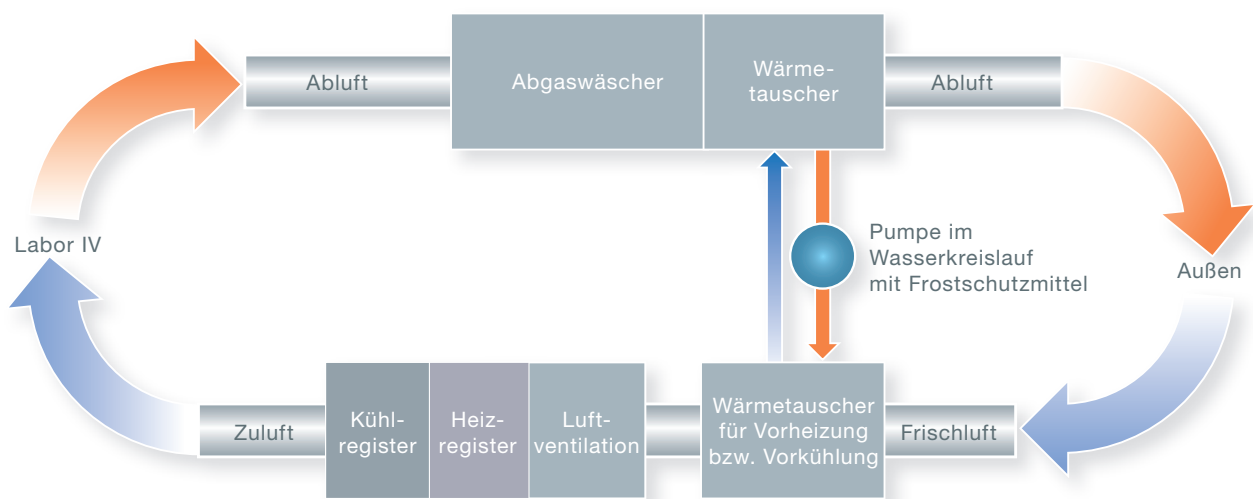
Der Anteil an erneuerbaren Energien wurde seit 2010 von 27 % auf ca. 71 % vom Gesamtenergieverbrauch erhöht, da der Bezug an elektrischer Energie seit August 2011 zu 100 % aus erneuerbaren Energieträgern besteht.



ANTEIL AN ERNEUERBAREN ENERGIEN AUS STROM UND GAS

Durch die seit dem 4. Quartal des Jahres 2012 erweiterte umfangreiche Ausstattung mit Wärmezählern lässt sich die Menge aus der Wärme- und Kälterückgewinnung mit einer ca. 80-%igen Genauigkeit ermitteln. Im Jahre 2014 wird die Ausstattung vervollständigt werden. Aus Kompressoren und Kältemaschinen kommen wir auf eine gemessene Rückgewinnung von 329.400 kWh.

Aus der Abluft des neu gebauten Labor IV mittels Wärmetauscher im Fortluftkanal kommen wir auf eine Wärmerückgewinnung von 106.400 kWh. Da es möglich ist, das System im Sommer zum Vorkühlen der Frischluft zu nutzen, kommen wir auf eine Kälterückgewinnung von 375.400 kWh. Somit ergibt sich für das Jahr 2013 eine messtechnisch ermittelte Gesamtrückgewinnung von 811.200 kWh, was ca. 8,2 % des Energieverbrauches von Strom und Gas entspräche. Dementsprechend ergibt sich auch eine Verringerung der CO²-Emissionen. Der Anteil der Energierückgewinnung kann mittelfristig durch Optimierung der Hausleittechnik weiter erhöht werden.



SCHEMA DER WÄRMERÜCKGEWINNUNG

Investitionen stehen immer auch im Zeichen von Innovationen mit Blick auf den Umweltschutz. So sind die Aufwendungen dafür direkt in Projekte integriert und werden nicht getrennt ausgewiesen.

Emissionen

Direkte Emissionen ergeben sich aus den Kraftfahrzeugen, die zu Dienstzwecken eingesetzt werden, durch den Heizbedarf am Standort, durch den monatlichen Testbetrieb des Notstromaggregates sowie durch die Restemissionen aus dem Abgaswäscher.

Darüber hinaus fallen jährlich in Erfüllung der Rolle als Partner der Kunden, in der Aufgabe als Serviceleister und im Rahmen von Dienstreisen innerhalb festgelegter Geschäftsprozesse eine größere Menge an geflogenen Kilometern an. Lam Research AG empfindet sich hier als Mitverursacher einer globalen Problematik und ist bemüht, Unternehmensprozesse so zu gestalten, dass moderne Kommunikationsmedien (z. B. Videokonferenzsysteme, Live Meetings) weltweit intensiver genutzt werden und zum anderen Geschäftsprozesse so schlank gehalten werden, dass der Kfz- und Flugverkehr minimiert werden kann.

Die Heizungsanlagen werden mit Erdgas betrieben. Sie haben eine Nennwärmeleistung von 2,36 MW und sind auf dem letzten Stand der Technik.

Die Kältemittel in den Kälteanlagen und Kältetrocknern bestehen zu 12,9 % aus HFCKW's und zu 87,1 % aus HFKW's. Es werden keine Kältemittel emittiert. Bei den Anlagen mit HFCKW's handelt es sich um ältere Anlagen, die noch im Rahmen der gesetzlichen Regelungen und Fristen betrieben werden.

Die Abgaswäscher sind auf die Hauptkomponenten HF und NO_x ausgelegt. Die nicht-flüchtigen Säuren Phosphorsäure und Schwefelsäure können als mitgerissene Tröpfchen in die Abgaswäscher gelangen, wo sie ebenfalls ausgewaschen werden. Wasserstoffperoxid und Ozon werden ebenfalls in den Abgaswäschern vernichtet.

Durch die Anreicherung mit Säuren ist ein Nachregeln der Kalilauge-Beschickung des Wäschers notwendig. Dies erfolgt automatisch über die pH-Wert-Messung. HF, NO_x sowie andere organische und anorganische Stoffe werden durch die Abgasreinigungsanlage in der Waschlauge gebunden und mit den anderen gefährlichen Abfällen entsorgt.

Indirekte Emissionen ergeben sich aufgrund der Tatsache, dass Lam Research AG keinen direkten Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln hat und in den letzten Jahren auch ein Trend zu erkennen war, dass öffentliche Anbieter ihre Leistungen mehr und mehr einschränken. Bedingt durch die Flexibilisierung der Arbeitszeiten werden Fahrgemeinschaften weniger genutzt und daher häufiger Fahrten mit Privat-PKW durchgeführt. Der Anteil der Beschäftigten, die den Weg von und zur Arbeitsstelle mit dem PKW fahren, beträgt ca. 85 %.

Umgang mit Gefahrstoffen, wassergefährdenden Stoffen und kontaminierten Teilen

Da es für die eingesetzten Gefahrstoffe (Säuren, Laugen, Lösungsmittel) derzeit kaum Alternativen gibt, ist es besonders wichtig, den Umgang mit diesen Stoffen zu regeln.

Bei der Beschaffung von gefährlichen Arbeitsstoffen bzw. wassergefährdenden Stoffen, die noch nicht im Einsatz waren, muss grundsätzlich die Freigabe durch den Safety & Security-Manager, bei Bedarf in Rücksprache mit dem Umweltmanager, erfolgen, bevor der Artikel beschafft werden kann. Damit ist auch sichergestellt, dass die vorgeschriebenen Lagermengen nicht überschritten werden. Das entsprechende Sicherheitsdatenblatt ist ebenfalls vor der Freigabe beizustellen. Alle Beschäftigten, die mit diesen Stoffen in Berührung kommen können, werden regelmäßig unterwiesen bzw. geschult. Die Stoffe sind in einer Artikeldatenbank geführt, zusätzlich wird die Handhabung/Lagerung der Chemikalien im Laborbereich in einer Chemikaliendatenbank abgebildet.

Um sicherzustellen, dass keine Gefährdung von kontaminierten Teilen aus Anlagen, die in Betrieb waren, ausgehen kann, wird eine Reinigungsprozedur durchgeführt. Allen kontaminierten Teilen muss daher, bevor sie zu Lam Research AG retourniert werden, eine Dekontaminationserklärung als Nachweis beigelegt werden. Diese dient zur Information, dass die Teile gefahrlos weiterbehandelt werden können.

Bodenschutz und Altlasten

Kontaminationen aus dem Betrieb der Anlagen sind auszuschließen, da alle Bereiche, in denen mit wassergefährdenden Stoffen manipuliert wird, mit dichtem Boden und Warnsystemen ausgeführt sind. Nach vorliegendem Informationsstand sind auf den Lam Research AG-Grundstücken aus Zeiten vor deren Erwerb keine Bodenkontaminationen (Altlasten) vorhanden.

Die Grundstücksgröße der Lam Research AG beträgt 78.898 m², wovon 59 % befestigt bzw. bebaut ist.

Lärm

Lärmemissionen sind, außer während der Neu- oder Umbauphasen, kaum relevant, da außer der Anlieferung der Einsatzstoffe und dem Abtransport der erzeugten Produkte und Abfälle keine weiteren wesentlichen Lärmquellen im Betrieb existieren. Zu Bauzeiten bei Betriebserweiterungen werden alle erdenklichen Maßnahmen ergriffen, um die Lärmbelastung gering zu halten. Zu erwähnen ist auch, dass in nordöstlicher Richtung die ÖBB-Trasse Klagenfurt–Spittal/Drau an die SEZ-Straße grenzt. Diese Strecke ist sehr stark frequentiert und stellt selbst eine starke Lärmquelle dar.

Indirekte Umweltaspekte

Produktbezogene Umweltauswirkungen

Diese Tabelle zeigt in erster Linie die Möglichkeiten und Bemühungen aus Forschung, Entwicklung und Konstruktion, sowohl direkte schädliche Auswirkungen des Lam Research AG-Produktes als auch die bei dessen Anwendung zur Herstellung von Halbleiterchips entstehenden schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

Produktphase	indirekte Umweltauswirkung	Möglichkeit der Einflussnahme, Maßnahmen
Design (Materialauswahl)	Bei höherem Materialbedarf sind sowohl der Ressourcenverbrauch als auch das Abfallaufkommen bei der Herstellung höher. Höhere Emissionen, mehr Lärm durch höheres Transportaufkommen sind ebenfalls die Folge.	Entwicklung von Tools mit geringerem Materialbedarf bezogen auf den Kundennutzen (Output).
Entwicklung bezüglich Wiederverwertung bzw. Entsorgung	Wenn Anlagen außer Betrieb genommen werden, entsteht verschiedenster, umweltbelastender Abfall.	Durch die Auswahl von Werkstoffen, die gewählte Verbindungstechnik usw. wird die spätere Entsorgungsmöglichkeit zu einem großen Teil festgelegt.
Verpackung	Beim Entpacken der Anlagen entsteht Verpackungsabfall beim Kunden. Bedingt durch die Größe der Anlagen ist auch der Verpackungsanteil sehr hoch. Hierbei handelt es sich größtenteils um Holz.	Produktverpackung: Sehr geringe Einflussnahme, da wir sehr stark an Kundenanforderungen und Normenanforderungen (SEMI) gebunden sind. Durch Optimierung ist die Möglichkeit einer Materialreduktion gegeben.
Transport	Der Transport unserer Produkte führt zu einer Erhöhung des Verkehrsaufkommens und der damit verbundenen Umweltprobleme in Bezug auf Emissionen, Lärm etc.	Die Lieferung erfolgt zu 99 % mittels Flugzeug. Die Möglichkeit der Einflussnahme durch Wahl des Transportmittels ist sehr gering. Für die Zustellung und die Abholung vom Flughafen werden Speditionen verpflichtet, welche dies per LKW durchführen.
Verwendung – Auswirkungen während des Gebrauchs	Während des Einsatzes der Anlagen beim Kunden werden Chemikalien verwendet sowie elektrische Energie verbraucht. Außerdem wird Energie zum Betrieb der Reinräume aufgewendet.	Durch Erhöhung des Durchsatzes der Anlagen sowie Modifikation der prozessrelevanten Teile lassen sich erhebliche Einsparungen erzielen.
Verwendung – Auswirkungen während des Gebrauchs	Bei der Entsorgung der Chemikalien werden Persistent Organic Pollutants (giftige, besonders schwer abbaubare Substanzen) freigesetzt.	Die Entwicklung von chemischen Prozessen, bei denen mit stark verdünnten Chemikalien gearbeitet werden kann bzw. wo ein Umstieg auf anorganische Substanzen möglich ist, wird in erster Linie von Kunden betrieben. Lam Research AG kann Einfluss darauf nehmen, den Verbrauch zu reduzieren.
Demontage und Entsorgung	Es besteht die Möglichkeit der Kontamination von Erdreich und der Gefährdung von Personal bei unsachgemäßer Entsorgung der Anlagen.	In der technischen Dokumentation sind Angaben zur gefahrlosen Außerbetriebnahme und Demontage sowie Hinweise zur umweltgerechten Entsorgung enthalten. In der Phase der Spezifizierung des Produktes wird mit dem Kunden auf eventuelle landesspezifische Gesetze oder Werksnormen Rücksicht genommen.

Einbeziehung von Lieferanten und Entsorgern

Beim Einkauf von Büroartikeln bzw. EDV wird großer Wert darauf gelegt, Artikel mit der geringsten Belastung für die Umwelt zu beschaffen. Zusätzlich legt Lam Research AG größten Wert darauf, dass Lieferanten selbst aktiv ihren Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten.

Für Lieferanten gelten die gleichen Bedingungen, wie sie für die Geschäftstätigkeit bei Lam Research gelten. Lam-interne Regelungen bei der Auswahl von Lieferanten schließen somit das Risiko von Kinder- bzw. Zwangsarbeit ebenso aus wie die Möglichkeit der Verletzung von Menschenrechten.

Im einem eigens definierten Lieferantenportal sind alle Dokumente bezüglich der Anforderungen von Lam Research AG an die Lieferanten enthalten. Hier sind auch die umweltrelevanten Anforderungen der Lam Research AG beschrieben.

Das bei Lam Research AG verwendete Kopierpapier ist mit dem Österreichischen Umweltzeichen bzw. dem EU Ecolabel ausgezeichnet. Das mit dem Firmenlogo versehene Briefpapier ist FSC-zertifiziert, und auf Initiative des Umwelt-Kernteam in Villach wurde angestoßen, auch die Kuverts konzernweit auf die FSC-zertifizierte Variante umzustellen. Dies wird umgesetzt werden, nachdem die Lagerbestände aufgebraucht wurden.

Die Gebäudereinigung bei Lam Research AG wird von einem nach EMAS begutachteten Betrieb durchgeführt. Die beiden Faktoren Mechanik und Chemie werden in einer sinnvollen Verbindung zur Anwendung gebracht, um gute Reinigungsergebnisse bei größtmöglicher Umweltschonung zu erzielen. Zur Mechanik zählt unter anderem der Einsatz von Hightech-Microfaser-Bezügen für die Reinigung von Böden und anderen Oberflächen mit minimalem Chemieeinsatz. Die verwendete Reinigungschemie ist frei von Halogenen, Formaldehyd, chlorierten und aromatischen Kohlenwasserstoffen. Eine spezielle Dosiervorrichtung verhindert jegliche Überdosierungen.

Der Transport der Maschinenteile von unseren Outsourcing-Partnern in der Slowakei und in der Tschechischen Republik nach Villach erfolgt per LKW. Es wird angestrebt, diese Fahrten und die damit verbundenen Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten. Ein Beispiel dafür ist jeweils die Zusammenlegung der Bestellungen zu einer wöchentlichen Lieferung. Außerdem wird darauf geachtet, dass LKWs nicht leer zurück fahren, sondern dass Beistellteile, eventuelle Retouren etc. gleich wieder mit dem Rücktransport geführt werden.

Die Entsorgungsunternehmen, welche die Abfälle der Lam Research AG entgegennehmen, sind spezialisiert auf Recycling und Wiederverwendung von Altstoffen. Es gibt enge Kontakte und regelmäßigen Informationsaustausch zwischen dem Abfallbeauftragten der Lam Research AG und den Entsorgungsunternehmen.

DAMIT DIE SAAT AUFGEHT,
IST UMWELTSCHONENDES AGIEREN
FÜR UNS SELBSTVERSTÄNDLICH



Umweltkennzahlen

Die Outputleistung der Lam Research AG ergibt sich aus der prozessierbaren Waferoberfläche aller ausgelieferten Maschinen und der darauf zu erreichenden Anzahl der Transistoren, dargestellt als Faktor. D. h. es wird sowohl auf die Anzahl der ausgelieferten Maschinen als auch auf den Stand der Halbleitertechnologie, die mit Lam Research AG-Maschinen den Kunden zur Verfügung gestellt wird, eingegangen. Diese Betrachtung ist insofern wichtig, da durch neue Technologien die Anforderungen an Material- und Ressourceneinsatz steigen.

Folgende Tabellen und Grafiken zeigen zusammenfassend die relevanten Input-Output-Daten und ihre Bezugsgrößen Beschäftigte und Output Transistors seit 2010. Die Anzahl der bei Lam Research AG beschäftigten Personen bewegte sich zwischen 494 im Jahre 2010 und 586 Personen im Jahr 2013 (Jahresdurchschnitt).

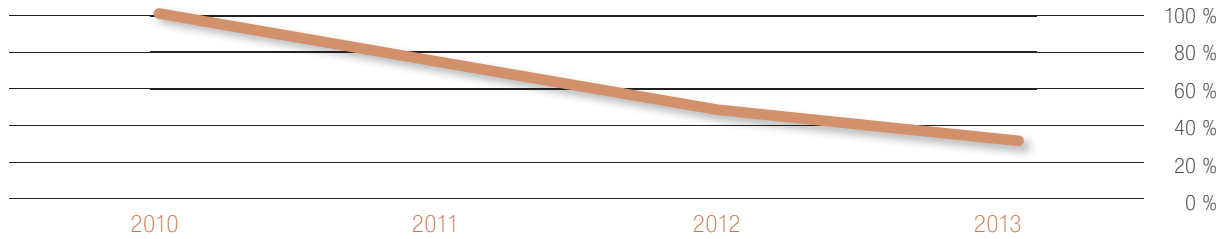
Input		2010	2011	2012	2013
STROM/GAS/KFZ					
MWh gesamt Strom	MWh	5.940,02	6.080,92	6.795,02	7.145,14
MWh aus Erdgas	MWh	2.136,80	2.365,35	2.492,42	2.798,60
MWh aus Kfz und Notstromaggregat	MWh	237,55	183,94	337,19	173,02
Summe	MWh	8.314,37	8.630,21	9.624,63	10.116,76
EINSATZSTOFFE (PRODUKT)					
Kunststoffe	kg	120.264	102.188	84.904	86.525
Elektronikkomponenten	kg	77.428	57.754	50.021	48.122
Edelstahl	kg	131.238	94.283	76.074	76.712
Aluminium	kg	229.388	180.221	139.920	148.669
Verpackung Holz	kg	326.000	264.000	204.000	210.000
Verpackung Kunststoffe	kg	11.572	10.321	8.351	8.633
Lösungsmittel	kg	820	750	1.520	1.166
Summe	kg	896.710	709.517	564.790	579.827
EINSATZSTOFFE (LABOR)					
Gifte	l	3.783	4.514	8.020	3.588
Säuren organisch	l	243	111	635	631
Säuren anorganisch	l	5.643	6.352	9.248	10.157
Laugen organisch	l	110	92	23	763
Laugen anorganisch	l	3.268	2.428	3.773	2.595
Oxidanz anorganisch	l	5.853	6.970	10.590	12.970
Lösungsmittel	l	2.446	4.294	4.410	6.600
Summe	l	21.346	24.761	36.699	37.304
STADTWASSER					
Stadtwasser gesamt	m ³	19.330	31.073	27.931	30.747
davon DI-Erzeugung	m ³	13.454	14.204	19.063	23.053
KRAFTSTOFF					
Kfz (Dienstfahrten)	l	24.240	18.769	34.407	17.655
AM STANDORT TÄTIGE PERSONEN					
(gemittelt)		494	571	624	586

Output		2010	2011	2012	2013
LAM RESEARCH AG-PRODUKT-OUTPUT					
Outputleistung (Faktor)		875,0	1028,5	1183,4	1922,4
Spin-Prozessoren	kg	938.030	822.910	627.590	678.160
ABFÄLLE IN KG					
gefährliche Abfälle	kg	281.695	419.423	560.354	685.627
nicht gefährliche Abfälle	kg	117.149	170.099	114.999	110.956
Altstoffe	kg	49.328	73.909	53.542	40.575
Gesamtmenge aller entsorgten Abfälle	kg	448.172	663.431	728.895	837.158
SCHADSTOFFAUSSTOSS CO₂					
CO ₂ aus Kfz und Notstromaggregat	kg	62.988	49.067	90.043	46.133
CO ₂ aus Personenflugkilometern	kg	698.761	1.413.960	1.404.914	1.255.163
CO ₂ aus Heizung	kg	426.164	471.745	497.088	558.153
CO ₂ aus Strombezug	kg	1.360.265	763.156	0	0
CO₂ Summe	kg	2.548.178	2.697.928	1.992.045	1.859.449
RADIOAKTIVER ABFALL					
Radioaktiver Abfall aus Strombezug	kg	2,34	2,35	0	0
SCHADSTOFFAUSSTOSS NO_x					
NO _x aus Kfz und Notstromaggregat	kg	142	128	245	135
NO _x aus Personenflugkilometern	kg	2.900	5.868	5.831	5.209
NO _x aus Heizung	kg	338	375	395	443
NO _x aus Abgaswäscher	kg	179	91	377	162
NO_x Summe	kg	3.559	6.462	6.848	5.949

Berechnungsgrundlage (Quellen)

CO ₂ und radioaktiver Abfall	Strombezug	Rechnung des Energieerzeugers
CO ₂ und NO _x	Heizung	Energiebericht 1996 der österr. Bundesregierung Österr. Luftschadstoffinventur
CO ₂ und NO _x	Kfz, Notstromaggregat	Herstellerangabe + 20 % (Referenz-Messwert)
CO ₂ und NO _x	Flüge	Gemis 4.8, Flugzeug-Passagiere-International 2010
Durchschnittsverbrauch	Kfz	Herstellerangabe + 20 % (Referenz-Messwert)

Materialeinsatz

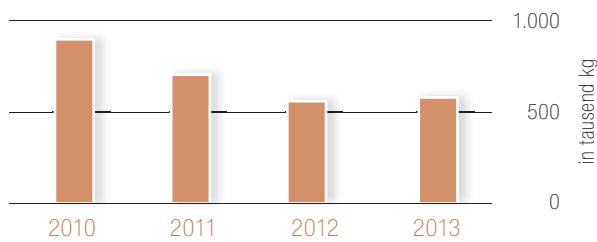


INPUT/OUTPUT-TRANSISTORS

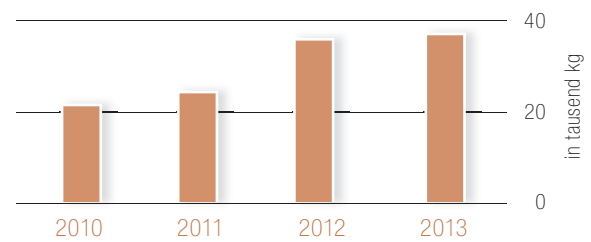
Wie zuvor beschrieben, wird der Materialeinsatz auf die Anzahl der Transistoren multipliziert mit der Waferfläche bezogen, da durch diesen Outputfaktor sowohl der technologische Stand der Anlagen als auch der Kundennutzen erfasst wird. Mit den 2013 ausgelieferten Anlagen können kleinere Strukturbreiten prozessiert werden und somit ist der Faktor „Output Transistors“ erhöht worden.

Dadurch und auch durch verstärkte Bemühungen, Anlagen wieder aufzubereiten, ist der Materialeinsatz seit 2010 im Verhältnis zum Lam Research AG-Output um ca. 67 % gesunken. Direkt wurde durch das Aufbereiten von Anlagen in 2013 eine Materialeinsparung von 7,7 % ermöglicht.

Einsatzstoffe Produkt und Labor



EINSATZSTOFFE PRODUKT



EINSATZSTOFFE LABOR

Der Anteil der Einsatzstoffe für das Produkt ergibt sich hauptsächlich aus Anzahl und Typ der produzierten Anlagen sowie dem Anteil an aufbereiteten Anlagen.

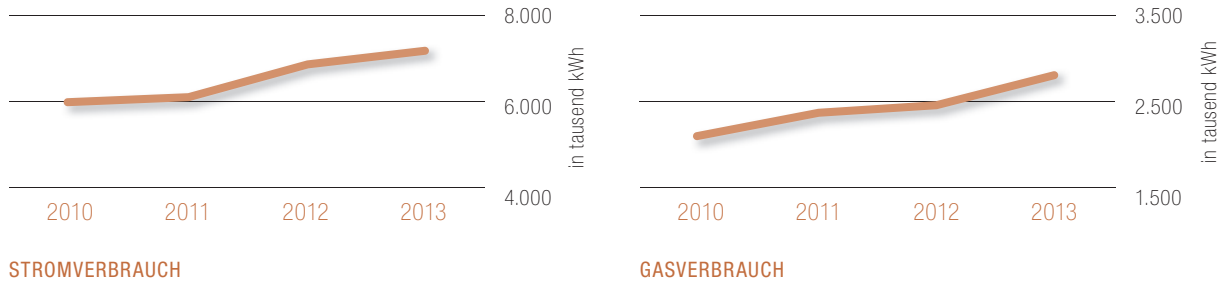
Im Labor kommen verschiedene Chemikalien zum Einsatz. Deren Anteil wird bestimmt durch Tests, welche der Weiterentwicklung von chemischen Prozessen für die Bearbeitung von Halbleiterwafern dienen. Sowohl bei den Einsatzstoffen als auch bei der Nutzung der Labors gab es im Betrachtungszeitraum ein Anstieg von ca. 75 %.

Stadtwasser

		2010	2011	2012	2013
Stadtwasser gesamt	m ³	19.330,00	31.073,00	27.931,00	30.747,00
DI-Wasser-Erzeugung	m ³	13.454,00	14.204,00	19.063,00	23.053,00
Brauchwasser	m ³	5.876,00	16.869,00	8.868,00	7.694,00

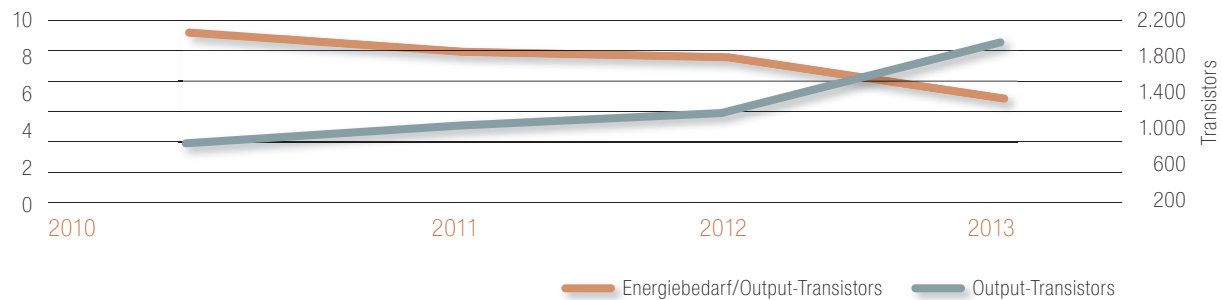
Ein Großteil des Wasserbedarfes wurde für die Erzeugung von deionisiertem Wasser für den Einsatz im Labor, sowie im Jahre 2011 für Tests, bei denen Brauchwasser zur Kühlung benötigt wurde, aufgewendet. Der Anstieg des Bedarfes an deionisiertem Wasser war in 2013 höher als der Anstieg der Einsatzstoffe im Labor. Das lässt darauf schließen, dass diese stärker mit DI-Wasser verdünnt verwendet wurden.

Energiebedarf (Strom/Gas)



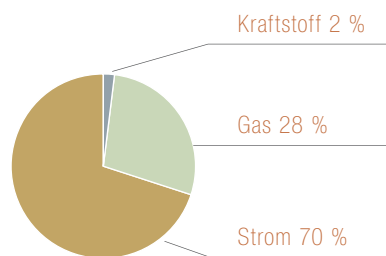
Der Bedarf an elektrischer Energie und Gas ergibt sich aus mehreren Faktoren. Ein wesentlicher Punkt ist der Betrieb der energieintensiven Reinräume. Insbesondere in den Labors muss die durch Abgaswäscher abgesaugte Luft wieder zugeführt werden und je nach Jahreszeit aufgeheizt bzw. abgekühlt werden. Der Laborbereich wurde in 2012 erheblich erweitert, wodurch sich der Anteil der Reinraumfläche deutlich vergrößert hat. Um den Gasverbrauch zu reduzieren, werden, wie im Umweltprogramm ersichtlich, weitere Analysen der verschiedenen Einflussparameter, wie z. B. die Erfassung der Abgabe von Wärmemengen in energieintensiven Bereichen, durch den Einbau von Wärmezählern vorgenommen.

Die Abluft der Maschinen des neu hinzugekommenen Labor IV wird über Wärmetauscher im Abluftstrom der Abgaswäscher geleitet, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Die Luftmenge wird vorerst ca. 2 x 15 m³/h betragen. Die zu erzielende Wärmerückgewinnung hängt von betriebsbedingten Prozessparametern ab und kann daher noch nicht eindeutig quantifiziert werden, lässt sich aber jederzeit messtechnisch erfassen.



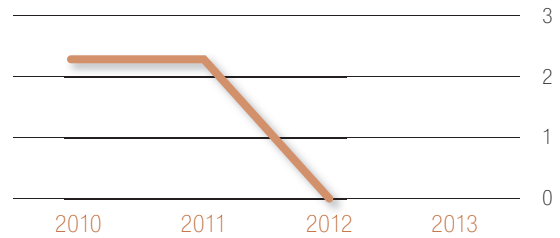
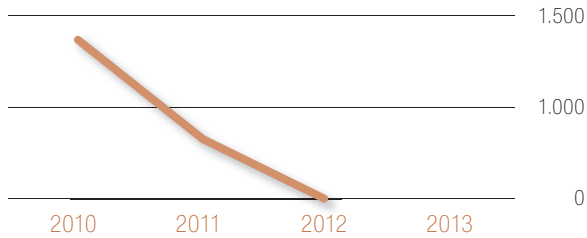
Wenn man die zu erzielende höhere Transistordichte auf den Halbleiterwafern zugrunde legt, verringerte sich, bezogen auf den Output, der Gesamtenergiebedarf deutlich.

Der Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2013 setzt sich aus Kraftstoff, Gas und Strom wie folgt zusammen:

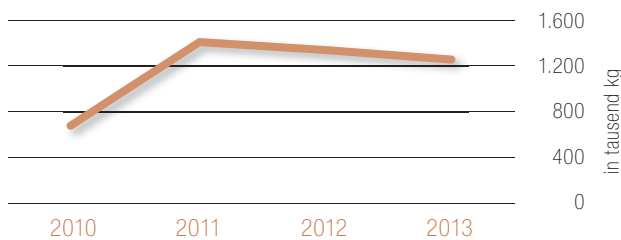


Der weitaus größte Anteil ergibt sich seit Jahren aus dem Stromverbrauch. Daher wurde bereits mit August 2011 entschieden, Strom aus erneuerbaren Ressourcen zu beziehen, um den mit dem Strombezug im Zusammenhang stehenden CO₂-Ausstoß und somit die Umweltbelastung zu reduzieren. Das trifft ebenso auf den radioaktiven Abfall zu.

Schadstoffausstoß

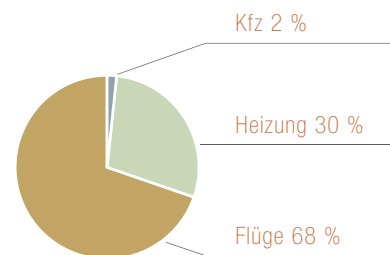


CO₂ AUS STROMBEZUG



RADIOAKTIVER ABFALL kg/a AUS STROMBEZUG

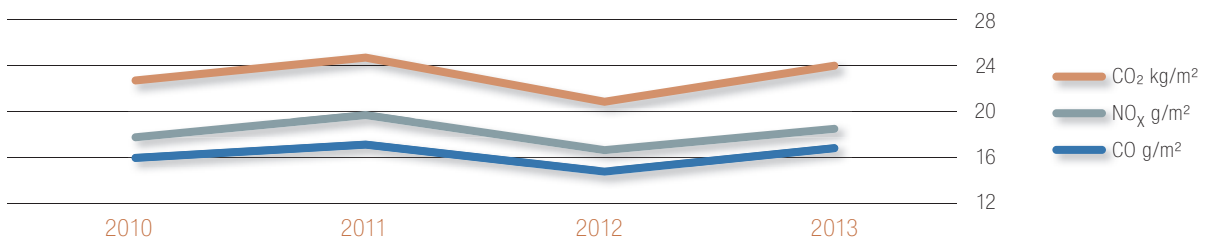
Anfall beim Energieerzeugungsunternehmen



JÄHRLICHE EMISSION VON CO₂ AUS PERSONENFLUGKILOMETERN (DIENSTREISEN)

CO₂-EMISSIONEN NACH QUELLE

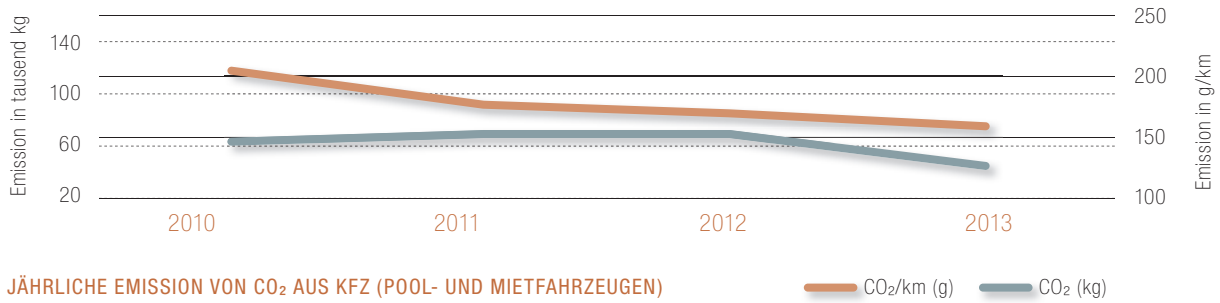
Der Anteil des Schadstoffausstoßes aus Personenflugkilometern macht den größten Anteil der Emissionen aus. Hier musste 2011 leider ein erheblicher Anstieg in Kauf genommen werden, welcher sich aus der Einbindung der LAM Research AG in die LAM Research Corporation mit deutlich erhöhtem Flugaufkommen ergab. Außerdem ergab sich durch ein großes Entwicklungsprojekt, welches die Bündelung der Standort-Ressourcen mit den Fremont-Ressourcen bedingte, ein erhöhtes Flugaufkommen. Durch vermehrte Nutzung von Konferenzräumen, die mit modernster Ausstattung ausgerüstet sind, und von Live Meetings zwischen den Standorten, welche durch EDV vernetzt direkt aus den Büros stattfinden können, wurde ein weiterer Anstieg vermieden.



JÄHRLICHE EMISSION VON LUFTSCHADSTOFFEN AUS FEUERUNGSANLAGEN/m² NUTZFLÄCHE

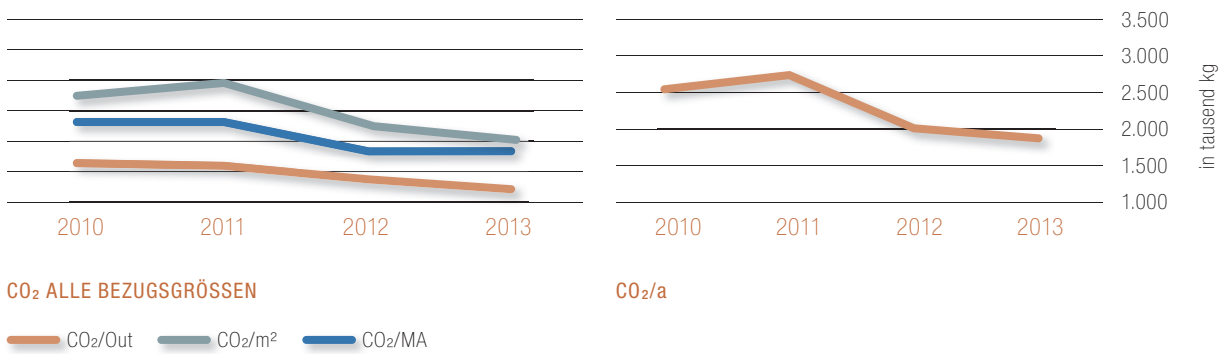
Bei den Emissionen von Luftschadstoffen aus Feuerungsanlagen ist, bedingt durch den Zusammenhang mit dem Gasverbrauch, kein eindeutiger Trend zu erkennen. Um den Gasverbrauch einzuschränken, wird, wie zuvor beschrieben, die Abluft der Maschinen über Wärmetauscher geführt.

Alle aktuellen Messungen an den Feuerungsanlagen lagen unter den Grenzwerten nach der Feuerungsanlagenverordnung, § 18.



Aufgrund von Vertragsänderungen war in 2011 der Ablesezeitraum wesentlich kürzer als in 2012. Daher ist der Anteil von CO₂ aus der Verwendung von Kfz für Dienstfahrten für die Jahre 2011 und 2012 bereinigt und als Mittelwert dargestellt. Die Emissionen von CO₂ pro gefahrenem Kilometer verringerten sich, da vermehrt Fahrzeuge mit modernerer Technologie zum Einsatz kommen.

Zusammenfassend ist zu erwähnen, dass sich der CO₂-Ausstoß ab 2011, bedingt durch den Umstieg beim Strombezug auf erneuerbare Energieträger, erheblich verringert hat.



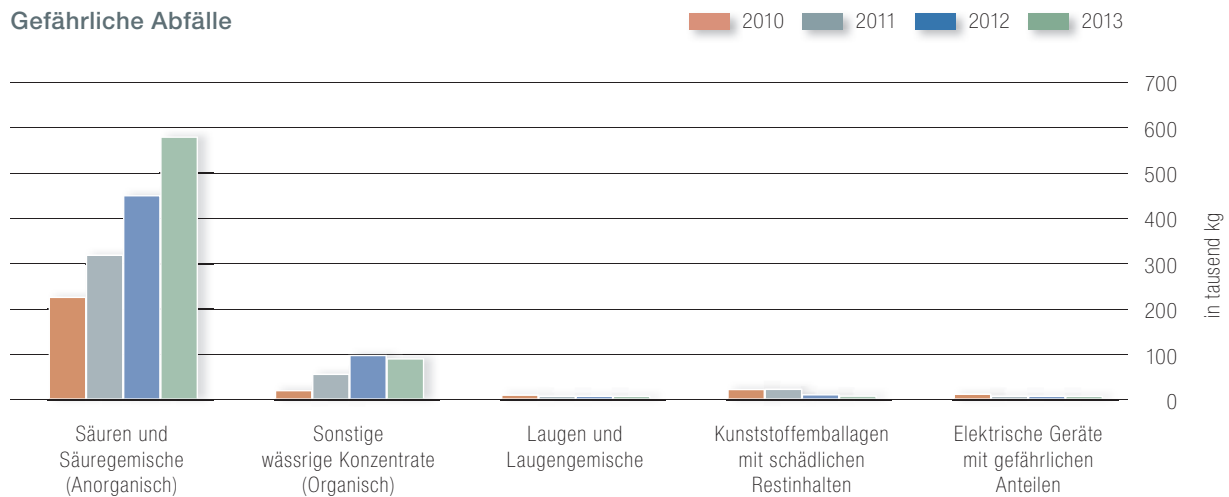
Emissionen aus den Abgaswäschern

Messwert mit eingesetzten Chemikalien hochgerechnet		2010	2011	2012	2013
NO ₂	kg	178,57	90,70	376,90	161,96
H ₂ F ₂	kg	1,90	2,73	4,84	7,31
SO ₄ ²⁻	kg	1,82	2,08	2,40	2,91

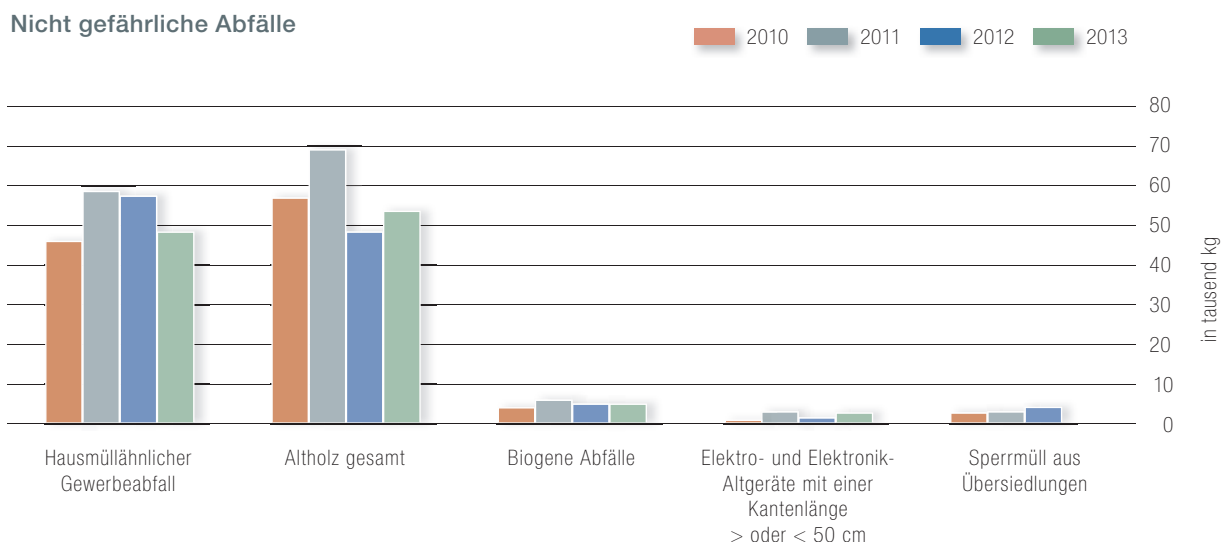
Der Anteil der Emissionen aus den Abgaswäschern ergibt sich aus den Entwicklungsaktivitäten und den dafür verwendeten Chemikalien.

Abfälle

Seit 2012 sind am Firmengelände Abfallpressen für Restmüll, Papier und Kartonagen sowie Kunststoffverpackungen in Betrieb. Dadurch konnte der zur Verfügung stehende Platz wesentlich besser ausgenutzt werden. Außerdem konnte die Anzahl der Abfalltransporte erheblich reduziert werden.

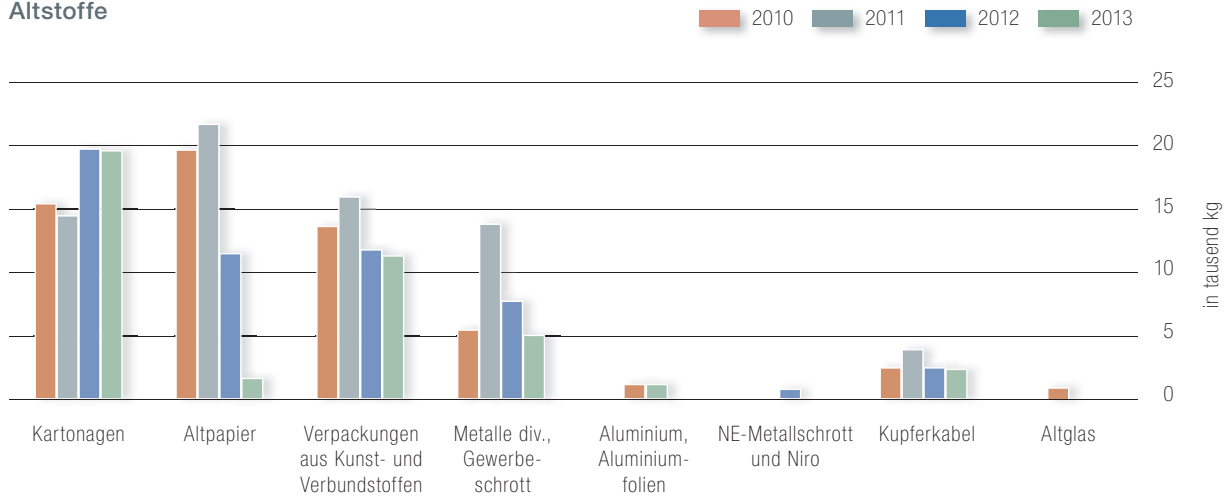


Gefährliche Abfälle entstehen bei Lam Research AG nahezu ausschließlich durch Tests in den Labors. Diese Tests dienen der Weiterentwicklung unserer Produkte, und es ist eine weitere Steigerung zu erwarten. Um diese Steigerung, bedingt durch die Erweiterung des Laborbetriebes, einzuschränken, wurden zur internen Behandlung dieser Abfälle verschiedene Szenarien durchgespielt, welche aufgrund des schlechten Kosten-Nutzen-Verhältnisses nicht realisiert wurden. Daher wird die bisherige Praxis der Entsorgung über befugte Entsorger beibehalten.

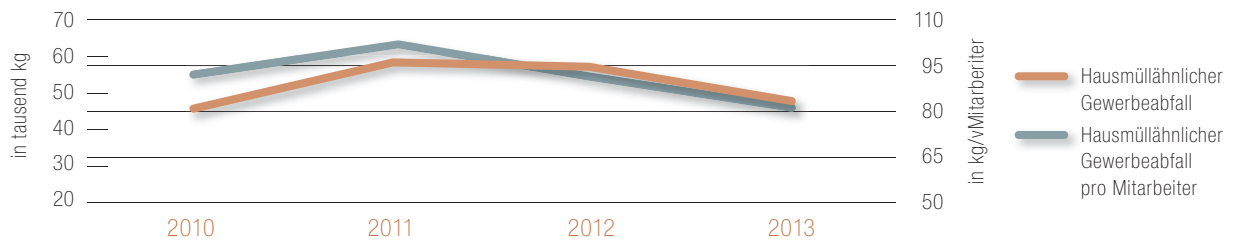


Bei Lam Research AG werden auch Anlagen aufbereitet, die aus dem Markt zurückgekauft werden. Diese werden in großvolumigen und schweren Holzverpackungen angeliefert, woraus sich auch ein Zusammenhang des Altholzaufkommens mit der Anzahl der rückgekauften Anlagen ergibt.

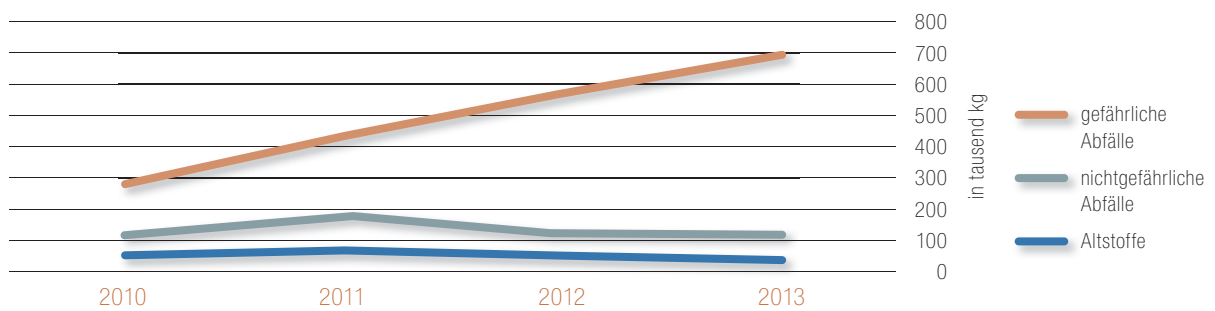
Altstoffe



Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall pro Mitarbeiter



Der Anstieg des „Hausmüllähnlichen Gewerbeabfalles“ pro Beschäftigtem konnte seit 2011 wieder durchbrochen werden. Auch ist insgesamt die Menge des „Hausmüllähnlichen Gewerbeabfalles“ reduziert worden.



In dieser Übersicht ist zu erkennen, dass der Anteil der gefährlichen Abfälle, bedingt durch verstärkte Entwicklungsaktivitäten und den erweiterten Laborbetrieb, im Ansteigen ist. Der Anteil der nicht gefährlichen Abfälle und der Altstoffe hat seit 2011 abgenommen.

PROGRAMMIERT
AUF NACHHALTIGKEIT!



Umsetzung des Umweltprogramms 2012

Projektziel	Wirksam	Bemerkungen zur Umsetzung
Reduzierung der Abfalltransporte und damit zusammenhängenden Transporte durch Kompression der Abfälle auf bis zu 1/6 des Volumens	8/2012	Es wurden 3 Abfallpressen angeschafft 1. Restmüll 2. Papier & Kartonagen 3. Kunststoffverpackungsmaterialien
Einschränkung des Energieverbrauches (Strom/Gas) durch Einbau eines Wärmetauschers in den Abgasstrom der Abgaswäscher des Labor IV	12/2012	Das Labor ist seit Q4/2012 in Betrieb und derzeit noch nicht voll ausgelastet, sodass noch ein wesentlich höheres Potential besteht. Bisher kommen wir seit Inbetriebnahme auf 34.200 kWh.
Neuberechnung des Energieeinsparungspotentials durch Vortemperierung der angesaugten Luft für die Klimatisierungsanlagen	5/2012	Die Analyse hat ergeben, dass keine wirtschaftlich vertretbare Lösung möglich ist.
Analyse der Möglichkeiten zum Umstieg von Ergas zu Fernwärme	12/2012	Die Kosten für den Umstieg auf Fernwärme sind derzeit zu hoch.
Verbesserung der abfallrelevanten Verfahren und Prozesse	12/2012	Das Abfallwirtschaftskonzept wurde komplett neu erarbeitet. Die abfallrelevanten Prozesse wurden angepasst und sind detailliert dargestellt und bilden die Basis für weitere Verbesserungen. Im Zuge dieser Betrachtungen wurde auch die Anschaffung von Abfallpressen definiert (s. o.). Der Anteil des Hausmüllähnlichen Gewerbeabfalls pro Mitarbeiter konnte auf den Wert von 2010 reduziert werden.

Umsetzung des Umweltprogramms 2013

Potenzial und Projektziel	Datum	Bemerkungen zur Umsetzung
Einsparung von jährlich ca. 75.000 kWh	Ende 2013	Es wurden 500 Halogenlampen außer Betrieb genommen, 71 weitere werden gegen LED Leuchten ausgetauscht. Bisher beträgt die rechnerische Einsparung jährlich 55.000 kWh.
Notbeleuchtung/Fluchtweg Strom einsparung	Ende 2013	40 % der Not- bzw. Fluchtwegbeleuchtung wurden gegen LED Beleuchtung ausgetauscht.
Reduzierung des Umfanges der externen Waferreinigung (Reclaim service), um Transporte zu externen Waferreinigern auf das notwendige Mindestmaß zu reduzieren	Ende 2013	In einer ersten Phase konnten 2013 ca. 61 % der „bare Si Wafer“ im Hause aufgearbeitet werden.
Potentialanalyse zur Ermittlung der Energiegewinnung durch Einsatz von Wärmerückgewinnung	Ende 2013	Es wird übernommen in das Umweltprogramm 2014
Umwelterklärung um Nachhaltigkeitsberichterstattung ergänzen	Ende 2013	Derzeit ist Application Level C nach GRI 3.1 definiert. Die Nachhaltigkeitsaspekte sind erhoben, der Abgleich mit dem Geschäftsbericht ist über Verweise hergestellt.

Umweltprogramm 2014

Folgende Maßnahmen sind für das Jahr 2014 vorgesehen, um die Umweltleistung der Lam Research AG zu erhöhen.

Potenzial und Projektziel	Datum	Beschreibung der Maßnahmen	Verantwortlich (Bereich)
Reduzierung des Umfanges der externen Waferreinigung (Reclaim service) auf 0 %, um Transporte (CO ₂ Potential) zu externen Waferreinigern auf das notwendige Mindestmaß zu reduzieren	Ende 2014	Benutzte Wafer werden gezielt untersucht und in den Versuchsanlagen des Reinraumlabor gereinigt, um sie wieder verwenden zu können.	Lab-Team
Potentialanalyse zur Ermittlung der Energiegewinnung durch Einsatz von Wärmerückgewinnung	Mai 2014	Die Erweiterung der Ausstattung mit Wärmezählern soll Mitte 2014 im Zuge der Installation einer neuen Kältemaschine mit umgesetzt werden.	Facilities
Stromreduktion im Fertigungsbereich Rechnerisches Potential 110.000 kWh	Ende 2013	Modell für die Umsetzung erarbeiten.	L&P
Reduktion des Druckluftverbrauches im Fertigungsbereich. Rechnerisches Potential 890.000 m ³	Ende 2014	Modell für die Umsetzung erarbeiten.	L&P
Verbesserung der Umweltkommunikation	Q3/2014	Quartalsreports/Newsletter im Intranet – Start im 2. Halbjahr.	QEHS

WAS AUS DER QUELLE ENTSTEHT,
BAHNT SICH SEINEN WEG
DURCH DIE NATUR



	Aspekt	Aktuelles Dokument (Seite)	(P)roxy Statement & (A)nnual Report 2013 (Seite)	Status
1.	Strategie und Analyse			
1.1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation	4		v
1.2	Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen	29	A 14 - 26	t
2.	Organisationsprofil			
2.1	Name der Organisation	5		v
2.2	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	8	A 7 - 9	v
2.3	Organisationsstruktur (Hauptabteilungen, Betriebsstätten, Tochterunternehmen)	5/6/15		v
2.4	Hauptsitz der Organisation	5/6		v
2.5	Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist, und Namen der Länder	6		v
2.6	Eigentümerstruktur und Rechtsform	6		v
2.7	Belieferte Märkte (geografische Aufschlüsselung, belieferte Sektoren, Art der Abnehmer und Empfänger)		A 10/11	v
2.8	Größe der Organisation (Gesamtzahl der Beschäftigten und Standorte, Umsatzerlöse, Gesamtkapitalisierung und Eigenkapital, Anzahl der angebotenen Produkte und Dienstleistungen)	5	A 5/6/10	v
2.9	Wichtige Veränderungen hinsichtlich Größe, Struktur, Eigentumsverhältnisse oder der Lieferkette im Berichtszeitraum	6		v
2.10	Auszeichnungen im Berichtszeitraum			nb
3.	Berichtsparameter			
	Report Profil			
3.1	Berichtszeitraum für die bereitgestellten Informationen	55		v
3.2	Veröffentlichung des letzten Berichtes			nz
3.3	Berichtszyklus	55		v
3.4	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinen Inhalt	55		v
	Berichtsumfang und Grenzen			
3.5	Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhaltes	3		t
3.6	Berichtsgrenzen	3		v
3.7	Besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichtes			nz
3.8	Grundlage für die Berichtserstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen usw. oder Angaben, welche verschiedene Organisationen erheblich beeinträchtigen können			nz
3.9	Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen	39		t
3.10	Auswirkungen der neuen Darstellung von Informationen aus alten Berichten und die Gründe dafür			nz
3.11	Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen			nz
3.12	GRI Content Index	50 - 54		v
	Bestätigung			
3.13	Richtlinien und zurzeit angewendete Praxis im Hinblick auf die Bestätigung durch Dritte			nz

Seitenverweise beziehen sich auf diesen Bericht sowie den Annual & Proxy Report 2013
v – vollständig erfüllt, t – teilweise erfüllt, nb – nicht berichtet, nz – nicht zutreffend

	Aspekt	Aktuelles Dokument (Seite)	(P)roxy Statement & (A)nnual Report 2013 (Seite)	Status
4.	Governance, Verpflichtungen und Engagement			
	Corporate Governance			
4.1	Corporate Governance/Führungsstruktur		P 14 - 19	v
4.2	Erläuterung, ob der Vorstandsvorsitzende eine Position im operativen Management besitzt		P 5 - 13	v
4.3	Leitungsorgane in Organisationen ohne Aufsichtsrat			nz
4.4	Mitsprachemöglichkeiten für Mitarbeitende und Anteilseigner		P 17	v
4.5	Zusammenhang zwischen Vergütung leitender Organe und Leistung der Organisation		P 20	v
4.6	Mechanismen zur Vermeidung von Interessenkonflikten		P 16	v
4.7	Expertise der Leitungsgremien im Bereich Nachhaltigkeit		P 15/16	t
4.8	Leitbilder, Verhaltenskodizes, Prinzipien der Nachhaltigkeit	13/14		v
4.9	Verfahren zur Kontrolle der Nachhaltigkeitsleistung		P 15/18	v
4.10	Leistungsbeurteilung des Vorstands bzgl. Nachhaltigkeit		P 16/17	v
	Verpflichtungen gegenüber externen Initiativen			
4.11	Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips		A 9 - 11	t
4.12	Unterstützung externer Initiativen	26/27		v
4.13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	26		v
4.14	Stakeholdermanagement (Auswahl, Ansätze, zentrale Themen)	14		v
4.15	Grundlage für die Auswahl der Stakeholder, die einbezogen werden sollen	14		v
4.16	Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern, einschließlich der Häufigkeit der Einbeziehung	14		t
4.17	Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen ihrer Berichterstattung – eingegangen ist			nb
	Ökonomische Leistungsindikatoren			
	Managementansatz		P 4/5	v
EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		A 34	v
EC2	Finanzielle Folgen des Klimawandels			nb
EC3	Betriebliche soziale Zuwendungen	23 - 26		v
EC4	Bedeutende öffentliche Zuwendungen			nb
EC5 ¹⁾	Verhältnis der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn	7		v
EC6	Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil lokaler Lieferanten			nb
EC7	Beschäftigung lokaler Arbeitnehmer/innen			nb
EC8	Infrastrukturinvestitionen und Dienstleistungen für das Gemeinwohl	26		t
EC9 ¹⁾	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	26		t

1) Zusätzlicher Indikator

Seitenverweise beziehen sich auf diesen Bericht sowie den Annual & Proxy Report 2013
v – vollständig erfüllt, t – teilweise erfüllt, nb – nicht berichtet, nz – nicht zutreffend

	Aspekt	Aktuelles Dokument (Seite)	(P)roxy Statement & (A)nnual Report 2013 (Seite)	Status
Ökologische Leistungsindikatoren				
	Managementansatz	4		
EN1	Materialeinsatz	38		v
EN2	Einsatz von Recyclingmaterial	30/40		t
EN3	Direkter Primärenergieverbrauch	38		v
EN4	Indirekter Primärenergieverbrauch	38		v
EN5 ¹⁾	Energieeinsparungen aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen	32/41		v
EN6 ¹⁾	Initiativen für höhere Energieeffizienz und erneuerbare Energien	41		v
EN7 ¹⁾	Initiativen zur Reduktion des indirekten Energieverbrauchs	32		v
EN8	Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen			nz
EN9 ¹⁾	Von der Wasserentnahme betroffene Wasserquellen			nz
EN10 ¹⁾	Rückgewonnenes und wiederverwendetes Wasser			nz
EN11	Flächennutzung in Schutzgebieten			nz
EN12	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität			nz
EN13 ¹⁾	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume			nz
EN14 ¹⁾	Strategien und Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität			nz
EN15 ¹⁾	Bedrohte Arten in Gebieten der Geschäftstätigkeit			nz
EN16	Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen	30/33/39		v
EN17	Andere relevante Treibhausgasemissionen	30/33/39		v
EN18 ¹⁾	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und Ergebnisse	32		v
EN19	Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen	39		v
EN20	NO _x , SO _x und andere wesentliche Luftemissionen	39		v
EN21	Gesamte Abwassereinleitungen	30		v
EN22	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	31/44/45		v
EN23	Wesentliche Schadstoffaustritte/Spills	34		v
EN24 ¹⁾	Gewicht des als gefährlich eingestuftes Abfalls	39		v
EN25 ¹⁾	Durch Abwassereinleitungen und Oberflächenabfluss belastete Gewässer			nz
EN26	Initiativen zur Verringerung von Umweltauswirkungen der Produkte und Dienstleistungen	9/40		v
EN27	Zurückgenommenes Verpackungsmaterial			nb
EN28	Geldbußen/Sanktionen aufgrund von Übertretungen im Umweltbereich			nz
EN29 ¹⁾	Wesentliche Umweltauswirkungen durch den Transport	35/36		t
EN30 ¹⁾	Gesamte Umweltschutzausgaben und -Investitionen	32		t

1) Zusätzlicher Indikator

Seitenverweise beziehen sich auf diesen Bericht sowie den Annual & Proxy Report 2013
v – vollständig erfüllt, t – teilweise erfüllt, nb – nicht berichtet, nz – nicht zutreffend

	Aspekt	Aktuelles Dokument (Seite)	(P)roxy Statement & (A)nnual Report 2013 (Seite)	Status
--	--------	----------------------------	--	--------

Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung				
Managementansatz				
		7		
LA1	Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis und Region	7		v
LA2	Mitarbeiterfluktuation	7		v
LA3 ¹⁾	Leistungen nur für Vollzeitbeschäftigte			nb
LA4	Mitarbeitende mit Kollektivvereinbarungen	7		v
LA5	Mitteilungsfristen für wesentliche betriebliche Veränderungen			nb
LA6 ¹⁾	Mitarbeitende in Arbeitsschutzausschüssen	16		v
LA7	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage, Abwesenheit und Todesfälle	20		t
LA8	Gesundheitsvorsorge, Schulungen	7/23/24		v
LA9 ¹⁾	Arbeitsschutzvereinbarungen mit Gewerkschaften			nz
LA10	Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/in			nb
LA11 ¹⁾	Programme zum Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen			nb
LA12 ¹⁾	Leistungsbeurteilung und Entwicklungspläne von Mitarbeitenden	7		v
LA13	Diversität der Mitarbeitenden und leitender Organe	7		t
LA14	Lohnunterschiede nach Geschlecht			nb
LA15	Rückkehr nach der Kinderkarenz	7		v

Menschenrechte				
Managementansatz				
			P 15 Verweis auf Code of Ethics	
HR1	Investitionsvereinbarungen mit Menschenrechtsklauseln			nb
HR2	Lieferantenüberprüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	36		v
HR3	Schulungen zu firmenrelevanten Menschenrechtsaspekten			nb
HR4	Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	7		v
HR5	Recht auf Versammlungsfreiheit			nb
HR6	Geschäftstätigkeit mit Risiko der Kinderarbeit	36		v
HR7	Geschäftstätigkeit mit Risiko der Zwangsarbeit	36		v
HR8 ¹⁾	Training für Sicherheitspersonal zum Thema Menschenrechte			nb
HR9 ¹⁾	Verletzung von Rechten der Ureinwohner			nz
HR10	Begutachtung von Geschäftstätigkeit unter Menschenrechtsaspekten			nb
HR11	Beschwerden im Zusammenhang mit der Verletzung von Menschenrechten			nb

1) Zusätzlicher Indikator
 Seitenverweise beziehen sich auf diesen Bericht sowie den Annual & Proxy Report 2013
 v – vollständig erfüllt, t – teilweise erfüllt, nb – nicht berichtet, nz – nicht zutreffend

	Aspekt	Aktuelles Dokument (Seite)	(P)roxy Statement & (A)nnual Report 2013 (Seite)	Status
Gesellschaft				
	Managementansatz	13/14		
SO1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft	26		t
SO2	Untersuchung von Korruptionsrisiken		A 25/26	
SO3	Mitarbeiterschulungen zur Vermeidung von Korruption			nb
SO4	Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen			nb
SO5	Politische Positionen, Teilnahme an der politischen Willensbildung, Lobbying	26		t
SO6 ¹⁾	Zuwendungen an Politik			nb
SO7 ¹⁾	Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens	26		v
SO8	Geldbußen/Sanktionen aufgrund von Gesetzesverstößen	26		v
SO9	Negative Auswirkungen auf das Gemeinwesen			nb
SO10	Vermeidung negativer Auswirkungen			nb
Produktverantwortung				
	Managementansatz	13		v
PR1	Gesundheitsauswirkungen entlang des Produktlebenszyklus			nb
PR2 ¹⁾	Verstöße gegen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften			nb
PR3	Gesetzlich vorgeschriebene Informationen über Produkte und Dienstleistungen	35		v
PR4 ¹⁾	Verstöße gegen Informationspflichten			nb
PR5 ¹⁾	Kundenzufriedenheit			nb
PR6	Gesetzeskonformität im Bereich Werbung			nb
PR7 ¹⁾	Verstöße im Bereich Werbung			nb
PR8 ¹⁾	Berechtigte Datenschutzbeschwerden			nb
PR9	Bußgelder wegen Verstößen gegen Produkt- und Dienstleistungsaufgaben			nb

1) Zusätzlicher Indikator
 Seitenverweise beziehen sich auf diesen Bericht sowie den Annual & Proxy Report 2013
 v – vollständig erfüllt, t – teilweise erfüllt, nb – nicht berichtet, nz – nicht zutreffend

Als unabhängige Umweltgutachterorganisation wurde die



TÜV Nord Austria GmbH, A-1190 Wien, Mooslackengasse 17, Registernummer: AT-V-0026, beauftragt.

Gültigkeitserklärung

Die TÜV Nord GmbH

hat als unabhängiger Umweltgutachter nach dem UMG BGBl.I/96/2001 die Umweltpolitik, die Umweltprüfung, das Umweltmanagementsystem, das Umweltbetriebsprüfungsverfahren, das Management Review und die Umwelterklärung der

Lam Research AG
am Standort

SEZ-Straße 1, A-9500 Villach

gemäß den Anforderungen der
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS-III-VO)
überprüft.

Die aktualisierte Umwelterklärung 2014 wird für gültig erklärt.

Wien, 1. Juni 2014

DI Thomas A. Reautschnigg
Leitender Umweltgutachter

Die Gültigkeitserklärung ist befristet bis zum April 2016
Die TÜV Nord Austria GmbH ist akkreditierte Umweltgutachterorganisation nach dem UMG BGBl.I/96/2001,
Registrierungsnummer AT-V-0026.

Termin der nächsten Umwelterklärung

Der nächste Nachhaltigkeitsbericht wird mit der konsolidierten Umwelterklärung im Mai 2016 publiziert. Jährlich wird eine aktualisierte, für gültig erklärte Umwelterklärung veröffentlicht.

Kontakt

Lam Research AG
9500 Villach, Austria
SEZ-Strasse 1
Telefon +43 4242 204-0
Fax +43 4242 204-21
VillachEnvironment@lamresearch.com
www.lamresearch.com

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Ingo Bartz, Lam Research AG, Villach
Layout: Boris Trost
Juli 2014; Datenstand Dezember 2013

Diese Umwelterklärung mit Nachhaltigkeitsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

